Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

120 Jahre 1905 2025

Schönster Garten im Landkreis

„Naturnahe Gärten“: Siegergarten kommt aus Schifferstadt. ► SEITE 3

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

„Eine vorbildhafte Verfassung“

Dr. Alessandro Bellardita: Die Entstehung des Grundgesetzes. ► SEITE 3

Mittwoch, 19. Februar 2025 · 1,20 € | Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt | 121. Jahrgang · Nr. 42

WETTER

Heute

-3° – 5°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Aufruf zur Jugendsammelwoche

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz informiert, dass es zwischen dem 26. April und 5. Mai wieder eine Jugendsammelwoche gibt. Hintergrund ist, dass es für Jugendgruppen nach wie vor schwierig ist, für eigene Aktivitäten und Projekte ausreichend Gelder zusammen zu bekommen. An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring. Anmeldeschluss ist der 28. März.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Ratgeber	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

4 190609 401202 30008

Würdenträger in der Schalterhalle

KG SCHLOTTE Ausstellung zum Saumagenorden läuft bis Aschermittwoch in der VVR Bank

Regionaldirektor Andreas Braun, Gabi Külbs, Prinzessin Eyleen I. und Bürgermeisterin Ilona Volk machten durch einen Schnitt durchs Band den Weg frei für die Austellung. Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Zwischen Namen wie Markus Merk, Vicky Leandros, Frank Elstner, Kurt Beck, Helmut Markwort, Ralph Siegel und den Brüdern Egon und Berthold Heberger eine Verbindung herzustellen, mag im ersten Moment schwierig sein. Ist es aber nicht. Zumindest nicht für die, die die Geschichte des Saumgenordens der KG Schlotte kennen. Aneignen können sich Interessierte diese noch bis zum Aschermittwoch in der Filiale der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz.

Die Eröffnung der Ausstellung rund um den Saumagenorden war in diesem Jahr mit einem närrischen Jubiläum verknüpft. Zum elften Mal durften die Grünkittel Erinnerungen an die Verleihungen der zurückliegenden 32 Jahre in der Schalterhalle zur Ansicht aufbauen.

Regionaldirektor Reinhard Stelzer hat der KGS den Raum 2013 zur Verfügung gestellt. Das Brauchtum ist ebenso wie die Ehrensenatorenwürde an seinen Nachfolger Andreas Braun übergegangen. Der begrüßt die Schlotten-Schar zur Vernissage seit 2015 regelmäßig. Die Ausstellung ruft seither die faszinierenden Momente der Verleihungszeremonien ins Gedächtnis und macht

Gabi Külbs skizzierte den Ursprung des Saumagenordens in ihrer Ansprache.

die Wirkung, die der Orden für die Stadt nach außen hat, deutlich.

Den Ursprung des Saumagenordens skizzierte die Vorsitzende Gabriele Külbs. Bekannt ist die Geschichte, die von einem Saunabesuch des heutigen Ehrenpräsidenten Wilfried Külbs und dem früheren KGS-Präsidenten Ernst Grüner erzählt. Dass die beiden ausgerechnet dort auf den 2017 verstorbenen Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl trafen und in Null Komma nichts der erste Träger der Auszeichnung gefunden war, war glückliche Fügung.

Seither haben jährlich bekannte Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens die KGS besucht und Schifferstadt in die Schlagzeilen gebracht. Elf Träger sind zwischenzeitlich verstorben. Im Team des Kampfmittelräumdienstes fehlt ebenfalls ein Adressat.

Die riesige Fotowand, die neben Vitrinen voller Utensilien und Informationen rings um den Saumagenorden aufgebaut ist, bildet alle Empfänger ab. Auch den aktuellen Preisträger mit der Nummer 32, Literaturkritiker, Autor, Übersetzer und Journalist Denis Scheck.

Den Saumagenorden als wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der Stadt Schifferstadt würdigte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne). Gemeinsam mit Prinzessin Eyleen I., Gabi Külbs und Andreas Braun machte sie mit einem Schnitt durchs Band den Weg frei zur Ausstellung.

Die zeigt die Entstehungsgeschichte des Saumagenordens, das Fertigen des Schmuckstückes aus Rosenquarz und die Verleihungsszenen auf. Kennenlernen können die Betrachter diesmal auch die Orden und Ehrenzeichen, die ein aktiver Fastnachter im Laufe eines karnevalistischen Lebens erhalten kann.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Ex-KGS-Prinz und Alleinunterhalter Dieter Gaschott. Die Senatoren stimmten mit ihm und den Gästen natürlich auch die Schlotten-Hymne an.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis Aschermittwoch zu den Öffnungszeiten der VR Bank.

Weniger Luftrettungs-Einsätze des ADAC in Rheinland-Pfalz

Wenn der Rettungshubschrauber abhebt, zählt jede Sekunde / Wie oft flogen die ADAC-Helikopter im Jahr 2024?

KOBLENZ (dpa/lrs) - Die Rettungshubschrauber des ADAC sind 2024 in Rheinland-Pfalz zu insgesamt 7.907 Einsätzen ausgerückt. Damit waren sie weniger im Einsatz als im Vorjahr: 2023 wurden die Maschinen 8.761 Mal alarmiert, wie der ADAC Mittelrhein am Dienstag bekanntgab.

In Rheinland-Pfalz flogen vier Rettungshubschrauber des ADAC besonders häufig. Darunter sind der Helikopter in Wittlich, der 1.767 Mal im Jahr 2024 ausgerückt ist. Darauf folgen die Hubschrauber in Koblenz (1.761 Einsätze), Imsweiler (1.609) und Mainz (1.556). Leicht zugenommen hat mit 3.159 die Zahl der rheinland-pfälzischen Rettungsflüge bei Dämmerung oder bei Nacht.

Deutschlandweit weniger Einsätze

Bundesweit rückten die Hubschrauber des ADAC 2024 zu 49.048 Einsätzen aus - knapp 2.300 weniger als im Vorjahr. Am häufigsten wurden sie wegen Unfällen, Herzinfarkten und Schlaganfällen alarmiert. Bei fast jedem zehnten Patienten handelt es sich nach Angaben des ADAC um Kinder oder Jugendliche. Gründe für den Rückgang der Einsatzzahlen seien neben normalen Schwankungen und wetterbedingten Flugausfällen auch die erweiterten Behandlungsbefugnisse für Notfallsanitäter sowie der zunehmende Einsatz von Telenotärzten.

Ohne Fahrerlaubnis zur Polizei gefahren

SCHIFFERSTADT (ots). Am Montagnachmittag erschien ein 33-jähriger mit seinem PKW bei der Polizeiinspektion Schifferstadt und wollte sich erkundigen, warum die Polizei zuvor an seiner Wohnanschrift gewesen war. Ihm wurde erläutert, dass sein Führerschein aufgrund eines Fahrverbotes zur Sicherstellung ausgeschrieben ist. Ihm wurde weiter erklärt, dass er aufgrund des Fahrverbotes aktuell kein Fahrzeug führen darf. Aus diesem Grund wurden der Führerschein sowie der Fahrzeugschlüssel sichergestellt. Ein Ermittlungsverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis wurde eingeleitet. Dem 33-jährigen wäre nicht bewusst gewesen, dass er aktuell kein Fahrzeug fahren darf.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

KALENDER

Mittwoch, 19. Februar 2025

Hedwig, Irma und Irmgard

Bauernspruch:

Ist's im Februar zu warm, friert man zu Ostern bis in den Darm.

Geburtstag:

1971
Jeff Kinney
ist ein US-amerikanischer Spieledesigner und Schriftsteller, der die populäre Kinderbuch- bzw. Comicbuch-Reihe „Gregs Tagebuch" verfasst.

1963
Seal
Seal Henry Olusegun Olumide Adeola Samuel ist ein britischer Sänger und u. a. mehrfacher Grammy-Preisträger.

1957
Falco
Hans Hölzel, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein in den 1980er-Jahren erfolgreicher österreichischer Musiker, der als Initiator des deutschsprachigen Rap gilt und mit seinem größten Erfolg „Rock Me Amadeus" (1985) Platz 1 der US-Billboard-Charts erreichte.

1924
Lee Marvin
Lee Marvin war ein in den 1960er- und 1970er-Jahren erfolgreicher US-amerikanischer Schauspieler (u. a. „Cat Ballou" 1964, „Das dreckige Dutzend" 1967) und Oscar-Preisträger.

1865
Sven Hedin
war ein schwedischer Geograph und Entdecker, der auf Expeditionen in Zentralasien u. a. den Transhimalaya, die Quellen des Indus, Brahmaputra und Sutlej entdeckte.

Sternzeichen:
Wassermann (21.1. - 19.2.)

REZEPT DES TAGES

Spinatknödel mit Pilzragout

250 g	Weißbrot, altbackenes
100 ml	Milch, warme
200 g	Spinat, gehackter
2	Zwiebel(n)
2	Ei(er)
100 g	Ricotta
60 g	Bergkäse, geriebener
500 g	Pilze, gemischte
100 g	Speck, geräucherter
300 ml	Sahne
200 ml	Waldpilzfond
1 Bund	Petersilie, fein gehackt
	Salz und Pfeffer
	Muskat
	Semmelbrösel
	Butter oder Öl

Weißbrot würfeln und mit der Milch übergießen, ziehen lassen. Gewürfelte Zwiebel in Butter anbraten, den blanchierten und gut abgetropften Spinat dazugeben und zum Schluss noch reichlich gehackte Petersilie mitdünsten. Zum Brot geben. Eier, ausgedrückten Ricotta und geriebenen Bergkäse ebenfalls zum Brot geben und alles gut durchmischen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen, ggf. noch 3 - 4 Esslöffel Semmelbrösel unterkneten und quellen lassen. Mit nassen Händen 8 Knödel formen und in siedendem Salzwasser 15 Minuten ziehen lassen. Gemischte Pilze waschen, putzen, evtl. klein schneiden.

Zwiebel und Räucherspeck würfeln und gemeinsam in Butter oder Öl anbraten. Dann die Pilze zugeben und alles offen bei starker Hitze braten. Pilzfond und Sahne angießen, kräftig durchkochen, abschmecken.

Die Knödel in der Soße anrichten und mit Petersilie bestreuen.

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteser-schifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier

Anzeige

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

älteste Stadt Deutschlands | **Futterleiter über der Krippe** | **englischer Jagdhund** | **außergewöhnlich, verrückt** | **nachspüren** | **Bruder von Vater oder Mutter** | **Stadt an der Weißen Elster** | **Materialstärke** | **Fortbewegungsart** | **höchster Berg Istriens** | **russischer Fluss** | **Skatbegriff** | **Schubstange** | **spanischer Clown, † 1983** | **Brettfuge**

Rotweinbowle | **ein Befinden**

englisch: Meer | **Teil der Blüte** | **Abk.: Ortsteil** | **Sachverzeichnis** | **‚heilig' in dt. Städtenamen**

rohes Rindfleisch | **spanischer Abschiedsgruß** | **erdfarben** | **Pralinenfüllung** | **Schmutzwasserlache** | **zusammengehörende Teile**

unkorrekt | **Weihnachtsbaumschmuck** | **Gerätelager** | **Frauenname**

Figur in ‚Tristan und Isolde' | **Autor von ‚1984'** | **Schlagwaffen**

langweilig | **Diebstahl geistigen Eigentums** | **unbestimmtes Fürwort** | **Kirgisenzeltlager** | **türkisches Gewicht (1,3 kg)**

Staat in Mitteleuropa | **Leibersekret**

ungar. Komponist, † 1948 | **Fahrbahnmarkierung** | **spielerisch anbändeln** | **Knorpelfisch** | **Titelfigur bei Brecht (Arturo)**

ein Bindewort | **dt. Kinofilm (.... rennt')** | **US-Filmstar (Wesley)** | **Roman von King** | **Salz der Ölsäure** | **Grundwerte für Prognosen** | **indisches Speisefett** | **hin und her schwingen** | **Initialen Lincolns** | **Abk.: Hessen** | **Departement-Hptst. (St.- ...)**

Märchengestalt | **vor kurzer Zeit** | **nebeneinander laufend, analog**

langgezogenes Blumenbeet | **Aufhebens machen (ugs.)** | **eine Marderart** | **Stadtteil von München** | **Spielfigur** | **Frauenname**

Zweikampf | **Mittelmeerinsulaner** | **nordamerik. Indianerstamm**

indonesische Insel | **unterwürfig** | **griechischer Buchstabe** | **chem. Zeichen für Cadmium**

unnachgiebig | **Antitranspirant (Kw.)** | **Beiname altrömischer Kaiser** | **Abk.: Berufsordnung** | **franz., lateinisch: und** | **Initialen Dep ardieus**

Erdzeitalter | **Kfz-K. Landsberg/Lech** | **Saugwurm**

tausend Milliarden | **Hochgebirge in Südamerika**

Schellfischart | **Ort der Verdammnis**

1 2 3 4 5 6 7 8

DP-VRM-2418-0493

Auflösung des vorherigen Rätsels

KELTEREI

VRM-tgl_2022_02_10 - (c) DEIKE PRESS

ANFÄNGER

4	6		9		2		7	
1			4		8		5	6
5			3				4	2
6	3	4		1		7		
				3		4	6	9
	8	9		4		2		
		5	1	9	3			
	7	2	6		5			
	1	6				5	3	8

Anfänger

5	4	2	6	9	3	8	7	1
3	8	6	1	4	7	2	9	5
9	7	1	2	5	8	4	6	3
6	9	8	3	2	4	1	5	7
2	3	7	5	1	6	9	8	4
4	1	5	8	7	9	6	3	2
8	2	3	7	6	1	5	4	9
1	6	4	9	3	5	7	2	8
7	5	9	4	8	2	3	1	6

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

9	5	1	7	3	4	8	2	6
8	2	4	5	6	9	3	7	1
6	3	7	2	1	8	5	4	9
1	6	9	3	4	5	7	8	2
4	7	2	1	8	6	9	3	5
5	8	3	9	2	7	1	6	4
2	9	5	6	7	3	4	1	8
3	1	8	4	5	2	6	9	7
7	4	6	8	9	1	2	5	3

FORTGESCHRITTENE

1	2							
3				6	7			
				1		7		2
		2				3	6	
		5	4	3				
	8	3			5		1	
		1				4	9	7
8	4							
			5	4	3			6

KURZ UND BÜNDIG

True Crime – die Entstehung unseres Grundgesetz

SCHIFFERSTADT. Das Grundgesetz ist als Provisorium entstanden und hat sich zu einer vorbildhaften Verfassung entwickelt, die auch schon als „Exportschlager“ definiert wurde. Doch wie kam es zu diesem Wunderwerk?

Der Vortrag behandelt die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes (unserer Verfassung), von seiner Geburtsstunde auf der Insel Herrenchiemsee (Verfassungskonvent im Jahre 1948) bis zu seinem In-Kraft-Treten am 23. Mai 1949 nach den Verhandlungen im Parlamentarischen Rat.

Es ist die unglaubliche Geschichte der Mütter und Väter unserer Verfassung, Schicksale, Anekdoten und spannende Ereignisse rund um die Entstehung eines Textes, welcher bis heute unsere Rechtsordnung als „objektive Werteordnung“ (so das Bundesverfassungsgericht) prägt. Geschichten über Konrad Adenauer, Adolf Süsterhenn, Carlo Schmid bis hin zu Friedrich-Wilhelm Wagner und Elisabeth Seibert.

Referent ist Dr. Alessandro Bellardita, der mit diesem Vortrag ein zweites Mal im Alten Rathaus zu Gast ist. Bellardita, 1981 in Sizilien geboren, studierte Rechtswissenschaften in Mannheim und Heidelberg und ist seit 2012 im Justizdienst. Aktuell ist der Strafrichter, Publizist, Krimiautor, Speaker und Dozent Vorsitzender des Jugendschöffengerichts in Karlsruhe.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 20.02.2025 um 18:30 Uhr im Alten Rathaus in Schifferstadt statt. Veranstalter ist das Bündnis für Demokratie und Toleranz, das viele Interessierte Mitbürger gerne begrüßen möchte.

26. April bis 5. Mai: Jugendsammelwoche

SCHIFFERSTADT. Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz informiert, dass es zwischen dem 26. April und 5. Mai wieder eine Jugendsammelwoche gibt. Hintergrund ist, dass es für Jugendgruppen nach wie vor schwierig ist, für eigene Aktivitäten und Projekte ausreichend Gelder zusammen zu bekommen. An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring. Anmeldeschluss ist der 28. März.

Die eine Hälfte des gesammelten Geldes bleibt bei der sammelnden Jugendgruppe, die damit z.B. Gruppenräume neu gestalten, Materialien und Spiele anschaffen oder für den nächsten Ausflug sparen kann. Die andere Hälfte unterstützt Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendrings. Schirmherr der Sammlung ist Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Interessierte Gruppen können sich ab sofort unter www.jugendsammelwoche.de anmelden und erhalten zwei Wochen vor Sammlungsbeginn die Sammelunterlagen. Auf der genannten Homepage gibt es außerdem Werbematerialen zum Download sowie ein FAQ für alle noch offenen Fragen.

„Alles hat seine Zeit…“

Wochenende für Trauernde

SPEYER. Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit…“ lädt die Hospiz- und Trauerseelsorge des Bistums Speyer Trauernde vom 4. – 6. April 2025 zu einem Wochenende in das Priesterseminar Speyer (Am Germansberg 60) ein. „Nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen gibt es ganz unterschiedliche Wegstücke auf dem Trauerweg“, erklärt Kerstin Fleischer, Referentin für Hospiz- und Trauerseelsorge im Bistum. An dem Wochenende soll es darum gehen, einen Weg zu finden, diese Gefühle und Empfindungen in ganz unterschiedlichen Formen auszudrücken Eingeladen sind Trauernde, die bereit sind, den Abschied noch einmal bewusst nachzuvollziehen und die hoffen, ein Stück Verwundung und Schmerz ablegen zu können.

Die Leitung der Veranstaltung liegt in Händen von Diana Koll (Trauerbegleiterin und Systemische Beraterin) und Heribert Kampschröer (Pastoralreferent / Trauerbegleiter). Die Kosten für das Wochenende betragen 290 Euro (inkl. Kursgebühr, Übernachtung im Einzelzimmer und Vollverpflegung). Anmeldungen (bis spätestens 15. März 2025) an: Bischöfliches Ordinariat, Telefon: 06232-102288.

WIR GRATULIEREN

Herrn Theo Frisch,
zum 94. Geburtstag.
Herrn Armin Petzholz,
zum 83. Geburtstag.

www.schifferstadter-tagblatt.de

ANZEIGEN

Stadtwerke Schifferstadt

Am 24. 2. 2025 bleiben die Geschäftsräume der Stadtwerke Schifferstadt aufgrund einer innerbetrieblichen Veranstaltung nachmittags geschlossen. Vormittags stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne von 8.30 bis 12.00 Uhr persönlich vor Ort und telefonisch zur Verfügung.

Im Störungsfall (Stromnetz- oder Abwasserbeseitigung) erreichen Sie den Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer 06235 4901-122.

Schifferstadt, 19. 2. 2025
Hans-Jürgen Rossbach
Werkleiter

Naturnah und erholsam zugleich

Rhein-Pfalz-Kreis kürt die Gewinner des Wettbewerbs Naturnahe Gärten

Grüne Oase in Schifferstadt: Der Siegergarten der Familie Christmann überzeugte die Jury voll und ganz. Von links zu sehen: Manfred Gräf, Tilo Meinke, Stefanie Imo, Thomas Springenberg (vorne), Karl Mistler, Christiane Brell, Markus Frisch, Anette Winter (vorne), Peggy Christmann und Clemens Körner. Fotos: Rhein-Pfalz-Kreis

RHEIN-PFALZ-KREIS/SCHIFFERSTADT. Gärten sind nicht nur erholsam und hübsch anzusehen – mit etwas gutem Willen schon kleinen Anpassungen können sie auch einen großen Beitrag zu Insektenvielfalt und Biodiversität leisten. Wie das aussehen kann, haben einige beeindruckende Gärten im Rahmen des Wettbewerbs Naturnahe Gärten des Rhein-Pfalz-Kreises gezeigt. Die drei herausragendsten Gärten sind nun im Kreishaus zu den Siegern des Wettbewerbs gekürt und ausgezeichnet worden.

Bewertet wurden die Gärten mittels Punktevergabe in verschiedenen Kategorien, um eine objektive Rangfolge sicherzustellen. „Die Wahl fiel uns trotzdem schwer“, erklärte Landrat Clemens Körner, der auch Mitglieder der Wettbewerbsjury war, bei der Preisverleihung: „Die Gärten waren in Größe und Stil sehr unterschiedlich, und jeder Garten hatte seinen eigenen Charme.“ Die naturnahen Gärten bilden einen Gegenentwurf zu den sogenannten Schottergärten, in denen Stein oder Beton dominieren, fährt Körner fort: „Die Wettbewerbsteilnehmer tragen dagegen mit ihren grünen Oasen zur Arterhaltung zahlreicher Insekten und zum guten Klima bei.“

Die drei Finalisten erhielten neben einem Preisgeld von insgesamt 700 Euro jeweils eine Plakette mit der Auszeichnung „Vorbildlicher Naturnaher Garten“. Alle weiteren Teilnehmer erhielten ein individuelles Dankesschreiben des Landrates, zudem erhielten alle Teilnehmer ein Buch zum Thema.

Die drei Siegergärten im Überblick

1. Platz: Garten der Familie Christmann in Schifferstadt (Preisgeld: 400 Euro) Der Gewinnergarten der Familie Christmann überzeugt die Jury durch sein harmonisches Miteinander von Naturnähe und Erholungsnutzung. Ausgehend von einer Garage mit Dachbegrünung schlängelt sich ein Kiesweg durch den gesamten Garten von 450 m² Größe, der von zahlreichen Biotopelementen gesäumt wird. Totholz, Nistkästen, Futterstellen, über Winter stehende Wildstauden sowie Beerensträucher bieten vielfältige Lebensräume für Insekten und Vögel. Harmonisch eingefügte Sitzgruppen laden zum Verweilen und Genießen ein. Im Zentrum des Gartens thront ein Naturteich mit naturnahem Uferbewuchs, der Libellen und Vögel anlockt und den Christmanns an heißen Sommertagen eine willkommene Abkühlung bietet.

2. Platz: Garten von Ursula Groß in Mutterstadt (Preisgeld: 200 Euro) Der Garten von Frau Groß bietet auf rund 1.000 m² besonders viel Raum, der größtenteils für naturnahe Gartenelemente genutzt wird. Die sehr großflächigen Blumenwiesen werden zu unterschiedlichen Zeiten gemäht und bieten dadurch über den kompletten Sommer Nahrung und Entwicklungsraum für Insekten. Vögel finden Nahrung und Schutz in den heimischen Gehölzen und Wildstaudenbeeten. Große Schüttungen aus Natursteinen und Totholz sind Lebensräume für Reptilien und holzbewohnende Insekten. Sandbienen nisten im eigens angelegten „Sandarium“, einer kleinen Sandkuhle am Rande der Blumenwiese.

Peggy Christmann und ihr Mann Markus Frisch (1. Platz, beide links) und Ursula Groß (2. Platz) wurden im Kreishaus für ihre Gärten von Landrat Clemens Körner ausgezeichnet.

Design der Plaketten für die Finalisten.

3. Platz: Garten der Familie Beil in Mutterstadt (Preisgeld: 100 Euro) Der 350 m² große Garten der Familie Beil überzeugt durch eine große Vielfalt auf kleinem Raum. Während die Beils auf kleinen Nutzflächen Obst und Gemüse anbauen, wird daneben und dazwischen immer wieder Raum für naturnahe Gartenelemente gelassen. Insektenhotels, kleine Trockenmauern und Wasserstellen bilden wertvolle Biotopelemente. Zwischen Blumenwiese, Wildstaudenbeeten und heimischen Sträuchern findet sich noch genug Platz für eine Sitzgruppe und Grillstelle.

Hintergrund

Der Wettbewerb Naturnahe Gärten wurde vom Ausschuss für Umweltschutz, Landwirtschaft und Naherholung ins Leben gerufen und von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) ausgeführt. Mit dem Wettbewerb möchte der Rhein-Pfalz-Kreis die vorbildlichen Bemühungen rund um die Biodiversität in Hausgärten würdigen, über die Möglichkeiten einer ökologischen Garten-Aufwertung informieren und gleichzeitig zu deren Umsetzung anregen. Die Gärten der Finalisten wurden von einer Jury – bestehend aus Landrat Körner, Mitgliedern des Ausschusses, der UNB und Diplom-Biologin Christiane Brell – besucht und bewertet. Begleitet wurde der Wettbewerb von einer kostenlosen Vortragsreihe im vergangenen Jahr, bei der sich interessierte Bürger wertvolle Anregungen von der Naturgartenexpertin Christiane Brell holen konnten.

Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Wer mitreden will liest Zeitung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen.
Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni.
In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub.
Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

LOKALSPORT

VfK-Jugend: Erneut starke Leistung bei RLP-Meisterschaften

RINGEN Jugend-Rheinland-Pfalzmeisterschaften im klassischen Stil

Die erfolgreichen Jugendringer des VfK mit den Trainern Dominik Schmitt und Melina Holländer.
Foto: Verein

KOBLENZ (kc). Unter den 94 Sportlern in der Koblenzer Franz-Möhrs-Halle befanden sich 13 jugendliche Ringer des VfK 07 und sie schnitten überaus erfolgreich bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften im griechisch-römischen Stil ab. Der ASV Rübenach fungierte bei den Titelkämpfen als Ausrichter. Mit vier Goldmedaillen, vier Silbermedaillen, einem dritten Platz und vier ausgezeichneten vierten Plätzen unterstrich der VfK erneut seine gute Jugendarbeit und seine herausragende Stellung in der Pfalz.

Aus 13 Vereinen setzte sich das Teilnehmerfeld zusammen und hier überzeugte der VfK in den verschiedenen Jugendkategorien, denn von der U8 bis zur U17 wurden die Titelträger gesucht. Am Ende gab es für den VfK in der Gesamtwertung den hervorragenden zweiten Platz hinter der WKG Metternich/Rübenach/Boden. Während die WKG mit 23 Teilnehmer auf 41 Punkte kam, sicherte sich der VfK mit 13 Teilnehmern und 32 Punkten den zweiten Platz vor den starken Teilnehmern des ASV Mainz 88, VfL Bad Kreuznach oder auch ASV Karthause.

Auf dem obersten Treppchen landete bei der U8 in der Klasse bis 25 kg Tina Nuri. Ebenfalls die Goldmedaille gab es für Ayaz Akduman in der Klasse bis 33 kg. Leo Schneider wurde in der Klasse bis 27 kg Vierter. Bei der U10 kam Arnold Dreiling (33 kg) auf den zweiten Platz und Ellena Maier holte noch die Bronzemedaille (38 kg). Vierte Plätze gab es bei der U10 für Jan Bennewitz (29 kg) und Falk Killet (33 kg).

Ganz stark setzten sich die VfK-Teilnehmer bei der U12 in Szene, denn hier gab es zwei Sieger und zwei Zweitplatzierte. Damian Maier wurde Rheinland-Pfalzmeister (38 kg) ebenso wie Qasim Nuri (46 kg), während Bennet Brech (33 kg) und Til Busch (52 kg) jeweils die Silbermedaille holten.

Nach zwei Siegen und nur einer Niederlage gegen Ilyas Bakir (ASV Mainz 88) holte Jakob May (51 kg) bei der U17 den ausgezeichneten zweiten Platz. Hier kam Mobin Nuri (60 kg) unter acht Teilnehmern auf den vierten Platz und vervollständigte die ingesamt gute Vorstellung des VfK-Nachwuchses. Die Trainer Dominik Schmitt und Melina Holländer durften mit ihren Schützlingen zufrieden sein.

DJK-SV Phönix: Weiter erfolgreiche Tests

SCHIFFERSTADT (kc). In der A-Klasse Rhein-Pfalz ist der SV Obersülzen beheimatet, wo er vor Fortsetzung der Rückrunde auf dem fünften Platz liegt. Er war nun der vierte Testspielgegner der Mannschaft von Pietro Berrafato und dabei setzte sich Phönix mit 3:5 (1:1) in einem tubulenten Spiel durch. Schon in der fünften Minutem machte Paul Bilabel den Anfang mit dem 0:1, dem Obersülzen bis zur 55. Minute jedoch ein 3:1 folgen ließ. In der Schlussphase war wieder Phönix am Drücker und durch Treffer von Luca Krämer (73.), Matthias Fetzer (77.) und Kerem Callier (78,) drehte Phönix das Spiel. Erneut Krämer in der 88. Minute besiegelte den 5:3-Erfolg.

Statt gegen den Bezirksligisten TuS Dirmstein ging es am Sonntag gegen den A-Klasse-Vertreter SW Frankenthal und hier holte Phönix einen souveränen 7:0-(2:0)-Erfolg, der leicht noch höher hätte ausfallen können.

Kerem Callier mit einem Doppelschlag in der ersten Halbzeit, dann trafen nach dem Wechsel Gianluca Giannetta, Julius Neu, Gojko Vukovic und zweimal Luca Krämer zum Endstand.

Starke Leistung in der Westpfalz

SCHACH Drei Teams mit Chancen im Aufstiegskampf

Von Andreas Teuffer

SCHIFFERSTADT. Die heiße Phase in den pfälzischen Ligen ist in vollem Gange. Während sich Team eins in Runde sieben eine gute Ausgangsposition im Aufstiegskampf erspielen wollte, ging es für Team zwei darum mit einem Befreiungsschlag die Abstiegszone zu verlassen.

In der ersten Pfalzliga musste die erste Mannschaft zum Auswärtsspiel gegen den Tabellennachbarn vom SC Ramstein-Miesenbach. Trotz ausgeglichener Ausgangslage ließen die Schifferstadter Brettkünstler den Westpfälzern wenig Chancen. Vor allem an den Brettern eins bis fünf war die Dominanz der Gäste deutlich. Ole Brunck, Josua Scherer, Christoph Holz, Tobias Faulhaber und Wadim Heß punkteten voll. Zudem gewann noch Philip Baier an Brett acht zum Endstand von 6:2.

Damit saugt sich die Mannschaft wieder nach oben und sichert sich Rang zwei mit nur einem Punkt Rückstand auf die Tabellenspitze. Alles läuft auf ein packendes Aufstiegsfinale in der Abschlussrunde hinaus, denn dort trifft der SCS auf die Schachfreunde aus Birkenfeld, den aktuellen Tabellenprimus.

Ein Teil der Schifferstadter Nachwuchstalente beim Grübeln über die nächsten Züge.
Foto: Verein

In der Bezirksliga empfing Garnitur zwei des SCS den Tabellendritten SK Frankenthal IV. Obwohl das favorisierte Team aus Frankenthal an fast allen Brettern einen DWZ Vorteil hatte, entwickelten sich spannende Partien. An Brettern eins bis fünf konnte sich der SCS sogar einen Vorteil von 3.5:1.5 erspielen. Allerdings war an den drei hinteren Brettern nichts zu holen und der Favorit setzte sich letztendlich denkbar knapp mit 4.5:3.5 durch. Ein Dämpfer für das Schifferstadter Team im Abstiegskampf, denn die Truppe rutscht einen Platz ab auf Rang acht.

Für Teams drei und vier des SCS läuft es weiterhin gut in der Bezirksklasse. Sie belegen mit gleichem Punktekonto die Plätze drei und vier, aber mit Schlagdistanz zur Tabellenspitze. Nur ein Punkt fehlt beiden Teams zu Platz eins. In Runde sechs siegte Garnitur vier beim SK Freinsheim, unter anderem durch Erfolge von Reiner Faulhaber und Daniel Francke.

Mannschaft fünf startet in der Kreisliga und hat nach sechs Spielen ein ausgeglichenes Punktekonto, während sich das sechste Team in der Kreisklasse bereits zwei Erfolge erkämpfte.

Durch die engagierte Jugendarbeit des Clubs konnten für die diesjährige Nachwuchsliga gar zwei Mannschaften nominiert werden. Im Spiel in der Auftaktrunde trafen beide Nachwuchsteams aufeinander, welches Team eins mit 3.5:0.5 gewann. Es spielten Clara Faulhaber, Lukas und Philipp Kapp, Gia Khang und Gia Khanh Le, Benedikt Lohrum, Maxim und Vincent Sattel.

Herren II verlieren Spitzenspiel, bleiben aber Tabellenführer

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Die Herren II verlieren das Topspiel beim Tabellenzweiten TV Kirrweiler mit 29:31. In der spannenden Partie wechselte die Führung mehrfach. Am Ende waren es für die Panther dann aber ein paar Fehler zu viel, sodass das Team die erste Niederlage seit Mitte November einstecken musste. Dennoch bleiben die Panther auf dem ersten Tabellenplatz.

Die Herren III bleiben im neuen Jahr ungeschlagen und feiern den dritten Sieg im vierten Spiel seit Jahreswechsel. Durch den 33:30-Sieg bei der SKG Gretheh klettert die Mannschaft in der Tabelle auf den vierten Tabellenplatz. Weiter so!

Auch die HSG Landau/Land konnte unsere Herren I nicht stoppen. Stattdessen fuhren die Jungs den nächsten Kantersieg ein. Nach nicht einmal 20 gespielten Minuten führten die Panther bereits mit 10 Toren Differenz (14:4), am Ende hieß es 45:27.

Noch klarer gestalteten die Damen I ihr Duell mit der HSG Landau/Land. Beim 43:21 konnten die Damen I nochmal ordentlich Selbstvertrauen vor dem Topspiel am kommenden Wochenende sammeln. Dann steht das Rückspiel gegen den Tabellenführer TuS Heiligenstein an. Die Partie steigt am Samstag um 17 Uhr in der Ganerbhalle.

Die Damen II konnten den TV Kirrweiler besiegen und sich für die Niederlage im Hinspiel revanchieren. Nach einem 3:0-Start führten die Panther in Hälfte Eins bereits deutlich (17:10) und setzten sich schlussendlich mit 28:26 durch. Dagegen mussten sich die Damen III der HSG Trifels III mit 18:28 geschlagen geben.

Von den Jugend-Regionalligisten konnte lediglich die männliche C-Jugend zwei Punkte einfahren. Die Jungs gewannen gegen den TuS KL-Dansenberg mit 37:24. Die männliche A-Jugend musste gegen denselben Gegner eine klare 20:36-Niederlage einstecken. Die weibliche B-Jugend verlor zuhause gegen den Tabellenführer HSC Schweich mit 26:30.

Löwen holen schwedischen Nationalspieler - Lindenchrone geht

MANNHEIM (dpa/lsw). ie Rhein-Neckar Löwen holen zur kommenden Saison den schwedischen Handball-Nationalspieler Edwin Aspenbäck. Der 24-Jährige kommt vom dänischen Club TTH Holstebro, wie der Bundesligist mitteilte. Im Gegenzug wird Jon Lindenchrone die Löwen verlassen, der Vertrag des Dänen wird zum 1. Juli 2025 vorzeitig aufgelöst. „Leider kam er nicht auf die Einsatzzeiten, die er sich gewünscht hatte“, sagte Sportchef Uwe Gensheimer.

ROMAN

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
isbn 978 3 257 07115 3

Folge 50

»Du hast ein völlig falsches Bild von Ruben. Er mag ein wenig naiv sein, aber berechnend ist er bestimmt nicht. Und was heißt hier Adoption – er ist doch kein Waisenkind, sondern längst volljährig und hat schließlich einen Vater, der ihn finanziell unterstützt. Du brauchst dir wirklich keine Sorgen zu machen, es war sicherlich nur ein Gedankenspiel deiner Tante, oder sie wollte dich vielleicht ein bisschen ärgern.«

»Das ist ihr gelungen«, schimpfte Christian, schnappte sich seinen Kaschmirmantel und ging zur Tür. Dort schnauzte er mich schon wieder an: »Ich verstehe überhaupt nicht, dass du diesen Mistkerl auch noch verteidigst! Am Ende steckt ihr alle beide unter einer Decke!«

Er ahnte zum Glück nicht, dass das tatsächlich der Fall war. Christians übertriebener Zorn machte mich allerdings etwas nachdenklich. Wahrscheinlich hatte Nadine von Anfang an recht gehabt: Wir hatten es mit einem Erbschleicher zu tun, der sich um den zu erwartenden Nachlass sorgte. Sollte ich Ruben von der absurden Idee einer Adoption etwas verraten? Besser nicht, beschloss ich, er war auf seine Art ein liebenswerter Unschuldsengel und sollte das auch bleiben.

Unsere Spaziergänge wurden von Mal zu Mal fröhlicher, das kalte, aber sonnige Winterwetter und die Bewegung an frischer Luft taten uns allen gut. Gelegentlich fuhren wir sogar ein Stück mit dem Wagen, damit Europa zwischen Hundewiesen und Feldern von der Leine befreit werden konnte. Auf den Äckern hatte sich manchmal ein Schwarm Saatkrähen niedergelassen, und Ruben machte es großen Spaß, wenn unser Pudel wie ein Berserker auf die schwarzen Vögel zuraste. Mit lautem Krächzen stoben sie in die Höhe, und Ropi war stolz, wenn sie von Ruben für ihre Heldentat gelobt wurde. Ich wäre ganz gern mal wieder auf den Friedhof gegangen, aber dort durfte man keine Hunde ausführen.

Es machte mir Freude, gelegentlich einen winterlichen Strauß mit nach Hause zu bringen, deshalb trug ich stets eine kleine Rosenschere in der Manteltasche. Die Dornen der Hagebutten hatten mir allerdings schon ein paar böse Kratzer zugefügt. Frau Alsfelder war glücklich, die Anstifterin unserer Expeditionen zu sein, genoss das gemeinsame Kaffeetrinken und die damit verbundene Balladenstunde. Es war inzwischen zum Ritual geworden, dass Ruben zum Abschluss das düstere Gedicht von Nietzsche vortrug: Die Krähen schrei'n und ziehen schwirren Flugs zur Stadt … Anscheinend liebte Frau Alsfelder diese tristen Verse, und auch Ruben schien sich trotz seiner Ornitophobie vor den schwarzen Rabenvögeln nicht zu fürchten, während ich immer wieder an jene Saatkrähe erinnert wurde, die mich vor dem treulosen Boris gewarnt hatte. Würde es mir mit Ruben genauso ergehen? Ich war älter als er und nicht gerade eine Traumfrau …

Von Christian hörte ich eine Weile nichts und war froh darüber. Anscheinend hatte er sich beruhigt. Nadine, die ein wenig neidisch wurde, wenn sie von unseren traulichen Kaffeestündchen hörte, bekam Ruben nur noch selten zu sehen. Neuerdings radelte er fast jeden Vormittag zur Haltestelle und fuhr mit der Straßenbahn zur Mannheimer Uni, wo er eine Vorlesung über die Kindsmörderin Medea und ein Proseminar über Minnesang besuchte. Meistens kam er gegen zwei Uhr zurück, wurde von Ropi so stürmisch begrüßt, als sei er jahrelang fort gewesen, stopfte schnell etwas Essbares in sich hinein und war Punkt halb drei bereit für unseren Spaziergang samt Rollstuhl und Hund. Einmal bekamen wir schon unterwegs ein mittelhochdeutsches Gedicht zu hören: Dû bist mîn, ich bin dîn: des solt dû gewis sîn. dû bist beslozzen in mînem herzen; verloren ist das slüzzelîn: dû muost immer drinne sîn. Doch Frau Alsfelder protestierte, denn sie mochte keine schwer verständliche Sprache, während ich annahm, dass Ruben diese Verse nur für mich aufsagte.

Eines Vormittags, als Nadine uns gerade verlassen hatte und Frau Alsfelder ihre Siesta hielt, klingelte das Telefon. Ich nahm schleunigst ab, obwohl der Anruf wahrscheinlich meiner Arbeitgeberin galt. Sie wollte nämlich ungern während ihres Mittagschlafes geweckt werden. Ich meldete mich wie immer mit Lorina Miesebach bei Alsfelder.

»Mein Name ist Jochen Crauth, ich bin der Vater von Ruben«, sagte der Anrufer. »Entschuldigen Sie vielmals meine Frage, aber ich bin in Sorge! Seit Tagen versuche ich vergeblich, meinen Sohn zu erreichen. Stimmt es, dass er immer noch bei Ihnen wohnen darf? Sind Sie die Pflegerin, von der er so geschwärmt hat?«

Das hörte ich gern. Ich informierte den besorgten Papa, dass sein Sohn jetzt wieder häufig die Uni besuchte und während der Vorlesungen sicherlich sein Handy ausgeschaltet hätte.

»Immer noch Archäologie?«, fragte Herr Crauth skeptisch.

»Über seinen genauen Stundenplan bin ich leider nicht informiert«, sagte ich ausweichend. »Aber heute hört er zum Beispiel eine zweistündige Vorlesung über Medea – sicherlich sehr interessant.«

Fortsetzung folgt

ARD

5.00 Report München **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Berlin **9.50** Großstadtrevier. Prepper **10.40** Tagess. **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Biathlon: WMen. 20 km Herren. Aus Lenzerheide (CH)

17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **Watzmann ermittelt** Krimiserie. Blutschnee
19.45 **Wissen** Magazin. Die Überhitzung der Meere
19.50 **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Farbe bekennen** Diskussion. Robert Habeck stellt sich den Fragen von Oliver Köhr
20.30 **Sörensen fängt Feuer** TV-Kriminalfilm (D 2023) Mit Bjarne Mädel, Katrin Wichmann, Leo Meier. Regie: Bjarne Mädel
22.00 **Plusminus** Magazin U.a.: Arbeitsmigration: Wie attraktiv ist Deutschland noch? Moderation: Anna Planken
22.30 **Tagesthemen** Mit Wetter. Moderation: Jessy Wellmer

23.05 ● **Maischberger** Diskussion. U.a.: Wenige Tage bis zur Wahl: Wer kann die Wählerinnen und Wähler überzeugen? Zu Gast: Hubertus Heil, Carsten Linnemann, Claudia Major, Kenneth Weinstein, Micky Beisenherz, Anna Schneider, Matthias Deiß
0.20 **Tagesschau**
0.30 **Sörensen fängt Feuer** TV-Kriminalfilm (D 2023)

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update: Dr. Christoph Specht informiert **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares. Magazin

16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
18.00 **SOKO Wismar**
18.54 **Lotto am Mittwoch**
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **besseresser** Reportagereihe. Freche Frankreich-Fakes

20.15 **Lillys Verschwinden** (2/2) Drama (D 2024) Mit Heino Ferch, Jessica Schwarz, Natalia Wörner. Regie: Thomas Berger Die kleine Lilly ist aus dem Ferienapartment am Mittelmeer verschwunden. Als die Ermittlungen sich gegen die Eltern richten, fliehen diese.
21.45 **heute journal**
22.15 **Robert Habeck – Ein Porträt** Dokumentation
22.40 **Alice Weidel – Ein Porträt** Dokumentation

23.05 **sportstudio UEFA CL** Play-offs der K.-o.-Runde, Rückspiele, Zsfg. der Spiele: FC Bayern München – Celtic Glasgow u.a.
0.05 **Markus Lanz** Talkshow
0.50 **heute journal update**
1.05 **Ukraine – Krieg oder Frieden: Machtpoker um die Zukunft** Dokumentation
1.35 **Auf der Couch mit Dr. Leon Windscheid** Gespräch

RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns. Wer hat Margots Bulli geklaut?! **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat angehender Elektroinstallateur dubiosen Kreditgeber niedergeschlagen?

16.00 **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
17.00 **Verklag mich doch!**
17.30 **Unter uns** Daily Soap. Auf Herz und Nieren. Mit Timothy Boldt
18.00 **Explosiv – Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **GZSZ** Ein Kuss mit Folge

20.15 **Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab** Show. Stefan Raab moderiert eine Show, in der Kandidat:innen in Quiz und Duellen um eine Million kämpfen.
22.15 **RTL Direkt** Moderation: Pinar Atalay
22.35 ● **stern TV** Magazin. U.a.: Magdeburg nach dem Anschlag: stern TV-Reporterin Carolin von der Groeben spricht mit den Bürgern. Moderation: Steffen Hallaschka

0.00 **RTL Nachtjournal**
0.25 **RTL Nachtjournal Spezial: FAKTENZEICHEN** Meinungsbildung und Manipulation bei Bundestagswahl.
0.45 **CSI: Miami** Serie. Grand Prix / Big Brother / Der Köder. Während eines Rennen der Champ-Cart-Serie verbrennt ein Mechaniker in der Box seines Teams.
3.20 **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.30 Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Dickes Baby / Linus im Wunderland / Immer dieser Heißhunger **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Postnataler Frust / Zum Wohl der Vierbeiner **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap

16.00 **Lebensretter hautnah**
17.00 **Notruf** Reportagereihe Folgenschwere Trennung / Der vergessene Fall
18.00 **Lenßen hilft** Doku-Soap Hungerspiele / Blackout
19.00 **Die Landarztpraxis** Von Bienchen und Ziegen
19.45 **SAT.1: newstime**

20.15 **Das große Promibacken** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Mitwirkende: Maxi Gstettenbauer, Nadine Angerer, Ella Endlich, Steffen Groth, Bruce Darnell, Manuela Wisbeck, Senna Gammour, Vincent Gross, Pierre Littbarski, Amira Aly. Moderation: Enie van de Meiklokjes. Wer kann es am besten? Zum Auftakt der Staffel dürfen die Prominenten ihr Lieblingsrezept backen.

23.00 **Promis backen privat** Doku-Soap. Das Lieblingsrezept von Susan Sideropoulos. Mitwirkende: Susan Sideropoulos
0.00 **Das große Promibacken** Show. Moderation: Enie van de Meiklokjes
2.20 **Promis backen privat**
3.10 **Auf Streife** Doku-Soap Verflixter Papagei! / Babystrich / An der Theke ist was los

PRO 7

5.30 The Goldbergs. Comedyserie **6.15** taff **7.15** Galileo **8.15** Die Simpsons **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.15** The Middle **13.45** Two and a Half Men **15.05** Young Sheldon. Serie **15.35** The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 **taff** Magazin
18.00 **ProSieben: newstime**
18.15 **Die Simpsons** Zeichentrickserie
19.05 **Galileo** Magazin. G-testet: Gehörlosen-Brille. Moderation: Stefan Gödde. „Galileo" nimmt die innovative Brille unter die Lupe.

20.15 **Germany's next Topmodel – by Heidi Klum** Show. Jury: Heidi Klum, Naomi Campbell. Gast: Andreas Ortner. Mit über 300 Folgen, mehr als 3000 mutigen Kandidatinnen und Kandidaten und Millionen begeisterter TV-Zuschauer hat Heidi Klum mit ihrer erfolgreichen Topmodel-Show Geschichte geschrieben. Das ist ein Grund zum Feiern.
22.30 **Germany's next Topmodel – by Heidi Klum** Show

0.40 **Beauty and the Nerd** Show. Unter der Sonne Thailands: Welche Beauty schnappt sich welchen Nerd?
2.35 **ProSieben: newstime**
2.40 **Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut** Doku-Soap. Nürnberg. Experte: Randy Engelhard, Mick Mark, Nancy Mietzi, Bertram Krause
3.45 **World Wide Wohnzimmer**

SWR RP

5.30 Der Schwarzwald **6.00** Morningshow **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Tierärztin Dr. Mertens **10.20** Nashorn & Co. **10.50** Brisant **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet Spezial **13.25** strassenstars **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp

16.05 **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Live kochen: Gnocchigratin mit Speck und Apfel / Haushalts-Tipp: Wohin mit den Altkleidern? (dazw. SWR Aktuell)
18.00 **SWR Aktuell RP**
18.15 **Landesschau** Magazin Moderation: Holger Wienpahl
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Doc Fischer** Magazin. U.a.: Eisenmangel – wenn der Körper auf Reserve läuft
21.00 **Die Ernährungs-Docs** Magazin. Reflux, Stoffwechselstörung, Rosazea U.a.: Sören L. – Reflux
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **Tatort: Unklare Lage** Kriminalfilm (D 2019) Mit Miroslav Nemec, Udo Wachtveitl, Ferdinand Hofer. Regie: Pia Strietmann

23.30 **Schneller als die Angst** Krimiserie. Treibjagd / Freiheit. Die heimlichen Ermittlungen der Zielfahnderin Sunny Becker gegen ihren Vorgesetzten und Mentor Ralf führen zu seiner Suspendierung.
1.00 **Kommissar Wisting** Krimiserie. Der Atem der Angst
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin
4.15 **SWR Landesschau** Magazin

HR

7.15 alle wetter **7.30** Maintower **7.55** hessenschau **8.25** Die Ratgeber **8.55** Kochs anders **9.40** Rote Rosen **10.30** Sturm der Liebe **11.20** Reiff für die Insel: Katharina und die Dänen. TV-Krimikomödie (D 2014) **12.50** WaPo Bodensee **13.40** Gefragt – Gejagt **14.25** Quizduell – Olymp **15.15** Wales – Der Wilde Westen Großbritanniens (4) Doku

16.00 **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 **alle wetter**
19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Mex** Magazin. U.a.: Bundestagswahl -Warum Wirtschaft das entscheidende Thema wird / Markt-Gesetze – Welche Marken im Supermarkt am erfolgreichsten sind. Moderation: Claudia Schick
21.00 **Hanau – Eine Nacht und ihre Folgen** Dokumentation
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **Und sonst so? – Die kleinen Parteien im Wahlkampf** Reportage

23.00 **Mord mit Aussicht** Krimiserie. Tödlicher Lehrstoff / Mikado. Mit Caroline Peters
0.40 **Gösta** Comedyserie. Andere Hunde können mich mal
1.10 **Reiff für die Insel: Katharina und die Dänen** TV-Krimikomödie (D 2014) Mit Tanja Wedhorn, Jan-Gregor Kremp Regie: Oliver Schmitz
2.40 **Mord mit Aussicht**

WDR

11.05 Rote Rosen **11.55** Papageien, Palmen & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere **13.50** Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn **14.20** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Akt. Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Markt **21.00** Wer kann das bezahlen? (2) **21.45** aktuell **22.15** Wieder zurück in Syrien – 10 Jahre nach meiner Flucht **22.55** Die Vertrauensfrage – Wer kann Deutschland regieren? **23.55** Hanau – Eine Nacht und ihre Folgen **0.40** Hanau – Einsatz in der Terrornacht

BAYERN

10.10 Pinguin & Co.**11.00** Am Kap der wilden Tiere **11.50** Wildes Argentinien **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell-Olymp **14.10** Rentnercops **15.00** aktiv und gesund **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** Frech und frei **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagess. **20.15** BR24 Wahlarena. Gespräch **21.30** Kontrovers. Magazin. U.a.: Bundestagswahlkampf – Dramatische Tage in München **22.00** BR24 **22.15** BR24 – Wahl **23.00** BR24 – Wahl **0.00** kinokino **0.15** ★ Schwimmen. Drama (D 2018) Mit Stephanie Amarell

3SAT

11.00 An der Eismeerküste **11.45** Mit Herz am Herd **12.15** Servicezeit **12.45** Bergauf-Bergab **13.15** Kuba – Im Rhythmus der Natur **14.00** Baja California – Das andere Kalifornien **14.45** Big Bend – Amerikas wildeste Grenze **15.30** Hudson River – Der Fluss zwischen Wildnis und Skyline **16.15** Yellowstone **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Algorithmen – Die unberechenbare Gefahr. Dokufilm (D/F 2022) **22.00** ZIB 2 **22.25** Die Stille danach. TV-Drama (D/A 2016) Mit Ursula Strauss **23.55** 10vor10 **0.25** Stöckl **1.25** Im Bann des Lichts – die Wiederentdeckung der Fotografie

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **9.30** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (3) **10.30** American Pickers – Die Trödelsammler **12.30** Die Drei vom Pfandhaus **14.15** Power of Love (3) **16.45** My Style Rocks. Show **19.15** Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Alarmstufe Rot / Weinprobe **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Finale. Moderation: Jochen Stutzky **22.45** My Style Rocks. Show. Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht **1.00** Normal (7) **1.30** Highway Cops. Doku-Soap **2.45** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott

KABEL1

5.45 Navy CIS. Menschenopfer / Für Evan / Mit äußerster Härte / Duftmarken / Falscher Mond **10.10** Bull. Krimiserie. Anstiftung / Der Schuss ins Bein / Sag kein Wort! / Der Kopfgeldjäger / Der gute Sohn. Mit Michael Weatherly **14.50** Castle. Krimiserie. Für Höheres bestimmt **15.50** newstime **16.00** Castle. Walküre **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. JKNK Krautwickel mit Kartoffelschnee **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** ★ Star Trek Beyond. Sci-Fi-Film (USA/CHN/VAE/CDN 2016) Mit Chris Pine **22.55** ★ Wonder Woman 1984. Fantasyfilm (USA/E/GB 2020) **1.40** newstime

VOX

5.10 Medical Detectives **5.55** CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.25** vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami. Game Over / Kinder des Zorns / Killer-Date / Verstrahlt **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Melanie, Saarland **20.15** stern TV Reportage. Reportagereihe. Spezial – 30 Jahre Familie Ritter **22.15** Doc Caro – Jedes Leben zählt (1) Dokureihe **0.20** vox nachr. **0.40** Medical Detectives. Dokumentationsreihe **2.25** Snapped – Wenn Frauen töten

KIKA

7.20 Der kleine Drache Kokosnuss **7.45** Sesamstraße **8.05** Inui – Abenteuer am Nordpol **8.20** Petronella Apfelmus **8.45** Beccas Bande – Mit Mut wird alles gut! **9.15** Ene Mene Bu **9.30** Gudrun die Wikingerprinzessin **9.35** Edmund und Luzie **10.10** KiKANiCHEN **10.15** Bitz & Bob – Die Erfinderkinder **11.00** logo! **11.10** Wendy **12.25** Snowsnaps Winterspiele **12.30** Garfield **12.55** Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point **15.50** Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa **16.10** Power Sisters **16.35** Josefine, Törtel und die Tiere **17.00** The Garfield Show **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Shaun das Schaf **18.10** Die Biene Maja **18.30** Zacki und die Zoobande **18.50** Sandmännchen **19.00** Lassie **19.25** Dein Song 2025

NDR

11.40 Alles Klara **12.25** In aller Fr. **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00** „Gefundenes Fressen" – Von Jägern, Sammlern und Selbstversorgern in MV. Dokufilm (D 2024) **15.00** Info **15.15** Markt **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Seehund & Co. **18.00** Regional **18.15** Helfende Hände in schweren Tagen – Mehr als Putzfrau und Hausmeister **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Schweden – Ruf der Wildnis (3) **21.00** Norwegen – Meine wilde Heimat (2) **21.45** Info **22.00** extra 3 **22.45** Gruschel mich! Die studiVZ-Story **23.45** Was bewegt Deutschland?

PHOENIX

10.30 phoenix plus **11.00** Ukraine Krieg nachgehakt **11.15** plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix runde **13.30** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **15.30** phoenix persönlich **16.00** Was bewegt Deutschland? **16.45** Kalter Krieg und Klimawandel: Atommüll in der Südsee **17.30** phoenix der tag **18.30** Der Ukraine-Krieg – Dunkle Waffengeschäfte **19.15** phoenix runde **20.00** Tagess. **20.15** NATO – wer wird Europa schützen? **21.00** Kriegsgefahr Taiwan – US-Allianz gegen China **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde. Diskussion **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde **0.45** Die Gier nach Gold

ARTE

10.25 Der Kelpwald **11.25** Krach im Kleingarten **11.55** Küchen der Welt **12.25** Stadt Land Kunst **14.00** ★ Der Regenmacher. Thriller (USA 1997) **16.25** Leben mit Vulkanen (2/20) **16.55** Kenia – Land der Kontraste (3/3) **17.50** Unterwegs im hohen Norden **18.35** Die Halligen im Wattenmeer **19.20** Journal **19.40** Frankfurt: Leben im jüdischen Altersheim (3/4) **20.15** ★ Bloody Milk. Drama (F 2017) Mit Swann Arlaud. Regie: Hubert Charuel **21.40** Schön wie ein Traktor **22.30** ★ Alcarràs – Die letzte Ernte. Drama (E/I 2022) **0.30** Buddhismus: Missbrauch im Namen der Erleuchtung. Dokumentarfilm (F 2022)

EUROSP. 1

8.30 Ski alpin: WM **9.15** Snowboard: Weltcup **10.00** Biathlon: WMen **11.00** Radsport: UAE Tour **11.50** Radsport: UAE Tour. 3. Etappe **13.30** Biathlon: WM **14.50** Biathlon: WM. 20 km Herren. Aus Lenzerheide (CH) **17.00** Radsport: Algarve-Tour. 1. Etappe der Herren **18.00** Radsport: Vuelta Andalucía **18.45** Handball: Bundesliga der Damen. 18. Spieltag: HB Ludwigsburg – Borussia Dortmund. Aus Ludwigsburg **20.45** Springreiten: Weltcup. Aus Ocala (USA) **21.45** Snooker: Welsh Open. Finale. Aus Llandudno (GB) **23.00** Radsport: Algarve-Tour. 1. Etappe der Herren **0.00** Ski alpin: WM **1.00** Skispringen: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.00** Jeder Cent zählt **12.00** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein **12.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **14.55** Hartz Rot Gold **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** My Big Fat Italian Wedding – Nathalie und Cosimo heiraten!. Doku-Soap. Ciao Bella, hallo Hochzeitsmärchen! / Chaos al Dente: Hochzeitsplanung in Bella Italia **22.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **23.10** Bella Italia (7) Doku-Soap

MDR

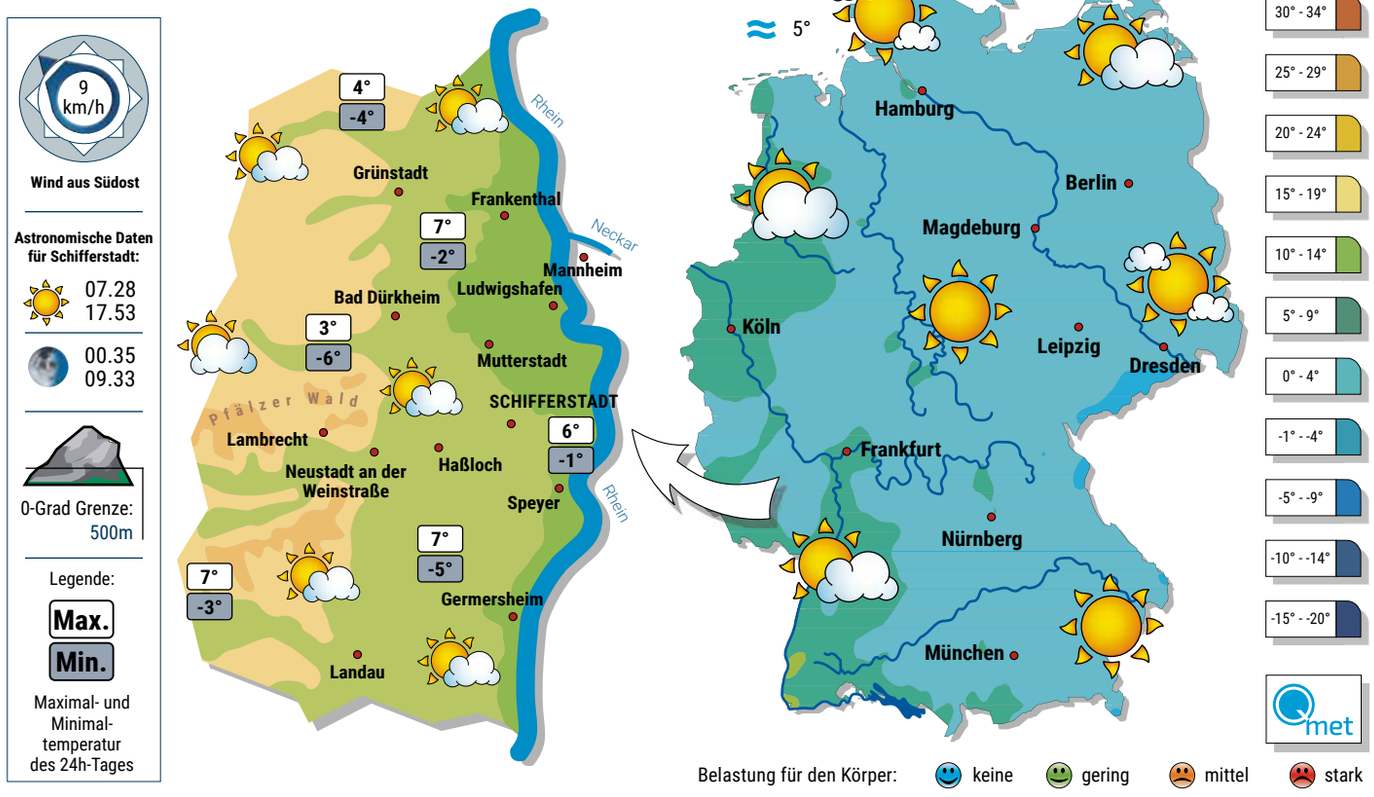
8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.45** Verrückt nach Fluss **10.35** Elefant, Tiger & Co. **10.58** aktuell **11.00** In aller Fr. **12.30** Das Traumpaar. TV-Liebeskomödie (D 2008) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant **18.54** Sandmann **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** #TeamTierheim (2) **20.15** Fakt ist! **21.15** Exakt – Das Nachrichtenmagazin **21.45** aktuell **22.10** Tatort: Der treue Roy. Kriminalfilm (D 2016) Mit Nora Tschirner. Regie: Gregor Schnitzler **23.40** Sträter. Show **0.25** unicato – Das Kurzfilmmagazin

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
⍰ = Untertitel
HD = High Definition
◎◎ = Stereo
○○ = Zweikanal
◧◨ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



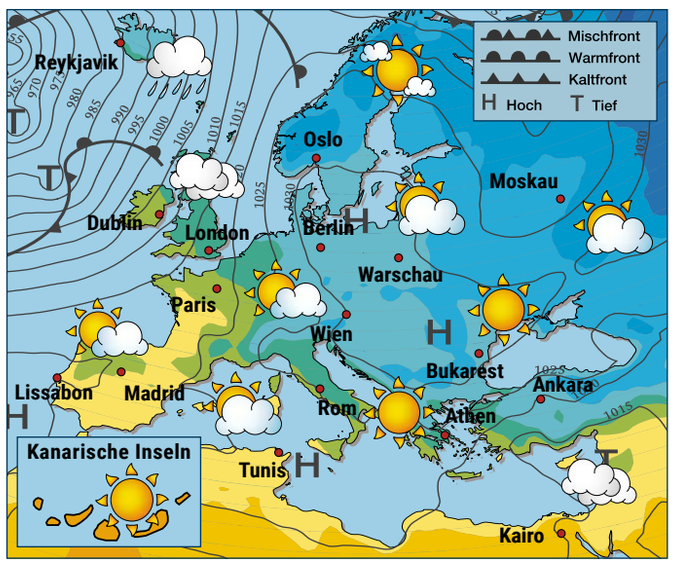
Belastung für den Körper: keine · gering · mittel · stark

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	504	(-2)	cm
Worms	212	(-28)	cm
Mainz	318	(-24)	cm
Bingen	219	(-20)	cm
Kaub	245	(-26)	cm
Frankfurt	160	(-11)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	7°
Berlin	heiter	3°
Bremen	heiter	3°
Dortmund	bewölkt	6°
Dresden	heiter	1°
Düsseldorf	bewölkt	7°
Erfurt	heiter	2°
Frankfurt	bewölkt	5°
Freiburg	wolkig	11°
Görlitz	wolkig	1°
Hamburg	sonnig	3°
Hannover	heiter	2°
Helgoland	sonnig	3°
Karlsruhe	wolkig	7°
Konstanz	heiter	6°
Köln	bewölkt	7°
Leipzig	heiter	2°
Magdeburg	heiter	3°
Mannheim	wolkig	7°
München	heiter	5°
Nürnberg	sonnig	5°
Oberstdorf	heiter	7°
Rügen	heiter	4°
Saarbrücken	wolkig	6°
Schwerin	sonnig	3°
Stuttgart	wolkig	6°
Sylt	sonnig	3°
Zugspitze	heiter	-5°



Wetter weltweit

Antalya	Regenschauer	17°	Moskau	bedeckt	-3°
Athen	Regen	11°	New York	bewölkt	0°
Barcelona	bewölkt	16°	Nizza	bewölkt	14°
Catania	Regenschauer	14°	Peking	bewölkt	4°
Chicago	bedeckt	-9°	Palma de M.	bewölkt	20°
Djerba	heiter	18°	Paris	bewölkt	11°
Dublin	bedeckt	11°	Prag	wolkig	2°
Iraklion	Regen	15°	Rom	bedeckt	10°
Istanbul	Regen	7°	Stockholm	wolkig	2°
Kapstadt	wolkig	31°	Sydney	wolkig	25°
Las Palmas	sonnig	20°	Tokio	wolkig	8°
Lissabon	bedeckt	17°	Tunis	wolkig	20°
London	bedeckt	10°	Venedig	wolkig	6°
Madrid	wolkig	18°	Warschau	bewölkt	3°
Mailand	bedeckt	7°	Wien	sonnig	3°
			Zürich	bewölkt	6°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Mondphasen

Abn. Mond	Neumond	Zun. Mond	Vollmond
20.02.	28.02.	06.03.	14.03.

Aussichten für Schifferstadt

Do	Fr	Sa	So
9°	14°	14°	16°
0°	3°	5°	8°

Biowetter

Rheumaschmerzen		Niedriger Blutdruck	
Atemwegsbeschwerden		Herzbeschwerden	
Asthma		Kreislaufbeschwerden	
Erkältungsgefahr		Konzentration	
Leistung		Schlafstörungen	

TIPPS

HAUSHALT

Fugen schonend reinigen

(dpa). Ob beim Fliesenspiegel in der Küche oder im Bad: Nicht immer geht bei der Reinigung alles glatt. Denn Fugen enthalten in der Regel Kalziumkarbonat, auch Calciumcarbonat genannt. Diese chemische Verbindung wird durch Säuren gelöst, so Bernd Glassl, vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW). Und das kann zum Problem werden, wenn falsche Mittel im Einsatz sind. Um Fugen schonend zu reinigen, ist es wichtig, dass das Putzmittel keine Säure enthält – Essig und Zitronensäure sind daher ungeeignet. Auch Scheuermilch kann an den Fugen eher schaden. Glassl rät: Am besten die Fugen zuerst mit Leitungswasser nass machen und dann ein sanftes Reinigungsmittel auftragen. Das Mittel lässt man etwa fünf Minuten einwirken und spült es anschließend mit Leitungswasser ab. Am Ende die feuchte Fläche mit einem Tuch trockenreiben. Kalk, Seife, Staub und in der Küche auch Fett können schnell zu Flecken führen. Damit sich die Zwischenräume der Fliesen nicht unschön verfärben, sollte man Fugen regelmäßig zu putzen. Das ist übrigens auch aus hygienischen Gründen sinnvoll – denn dann finden Schimmel und Bakterien wenig Möglichkeiten, sich auszubreiten. Sind die Zwischenräume dennoch stark verschmutzt oder zeigt sich sogar Schimmel, empfiehlt Glassl: Am effizientesten helfen spezielle Schimmelentferner auf Basis von Ethanol – also Alkohol oder Natriumhypochlorit – wie beispielsweise Chlorbleich-Lauge. Wichtig vor der Verwendung: Immer die Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten. Am besten testet man zudem an einer unauffälligen Stelle am Fliesenspiegel, ob die Mittel schonend genug sind. Foto: dpa

FINANZEN

Geld einfacher zurücklegen

(dpa). Man hat sich vorgenommen, mehr Geld zu sparen, aber es hakt noch an der richtigen Strategie? Vielleicht überzeugt einer der eher unkonventionellen Spartipps, die der Bundesverband deutscher Banken bereithält:

Tipp 1: die 52-Wochen-Challenge: Bei dieser Strategie legt man einmal pro Woche einen bestimmten Geldbetrag zur Seite. Herausfordernd ist der Tipp, weil der Betrag Woche für Woche steigt: Der Verband schlägt vor, mit einem Euro zu beginnen und den Betrag jede Woche um einen Euro zu erhöhen, sodass man in der letzten Woche des Jahres 52 Euro beiseitelegt. Über das ganze Jahr kämen so satte 1378 Euro zusammen.

Tipp 2: der Fünf-Euro-Trick: Der zweite Tipp: Wann immer man einen Fünf-Euro-Schein im Geldbeutel hat, legt man diesen zur Seite. Nach einiger Zeit kann man sich überraschen lassen, wie viel Geld zusammengekommen ist. Geht natürlich auch mit größeren Scheinen oder Euromünzen.

Tipp 3: die Konsumdiät: Diese Strategie erfordert etwas Reflexion. Sie zielt darauf ab, unnötige Käufe zu vermeiden. Praktisch geht das so: Wenn man sich etwas kaufen möchte, schreibt man den Wunsch zunächst auf einen Wunschzettel. Nur, wenn man das Teil nach einem Monat immer noch haben möchte, kauft man es. Ansonsten wird das Geld gespart. Foto: dpa

Sind Luftentfeuchter sinnvoll?

Bei Anzeichen für zu viel Feuchtigkeit im Raum können sie helfen, sie lösen aber nicht immer das Problem

Von Katja Fischer

Im Frühling und Herbst kann ein Luftentfeuchter in feuchten Waschküchen kurzfristig Abhilfe schaffen. Foto: dpa

Wenn feststeht, dass ein Raum über längere Zeit zu feucht ist, drohen Schimmel und damit Gesundheitsgefahren. Luftentfeuchter können hier eine erste Hilfsmaßnahme sein. Die Geräte entziehen der Raumluft schnell Feuchtigkeit. Worin unterscheiden sie sich im Einzelnen? Und taugen sie bei Problemen auch als Dauerlösung?

Worin sich Luftentfeuchter unterscheiden

Zunächst einmal: Es gibt verschiedene Arten von Luftentfeuchtern. Am häufigsten werden Kondensationsgeräte genutzt. „Ein Kondensator saugt die feuchte Luft an, wälzt sie um und leitet sie über eine kalte Fläche“, erklärt Alexander Lyssoudis von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau.

Die kalte Oberfläche bewirkt, dass die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit kondensiert. Das Kondenswasser sammelt sich in einem Behälter. Die trockenere Luft wird wieder in den Raum geblasen.

Ein anderer Gerätetyp funktioniert nach dem Prinzip der Adsorption. Dabei wird die feuchte Luft ebenfalls eingesogen. Die Feuchtigkeit wird von einem Adsorptionsmittel aufgenommen, etwa Silikat-Gel. Die entfeuchtete Luft wird anschließend wieder erwärmt und in den Raum abgeführt.

Wann der Einsatz sinnvoll ist - und wann nicht

Wenn Wasser ins Haus eingedrungen ist, etwa durch Starkregen oder Überschwemmungen, könne ein Luftentfeuchter Lyssoudis zufolge sinnvoll sein. Auch nach einem Rohrbruch können solche Geräte hilfreich sein, um die betroffenen Wände zu trocknen.

Allerdings: „Bei größeren Wasserschäden bringen Geräte aus dem Baumarkt nicht viel“, so Alexander Lyssoudis. In solchen Fällen rät er dazu, eine professionelle Firma zu beauftragen, die ihre eigene, leistungsfähigere Raumtrocknungs-Technik mitbringt.

Luftentfeuchter werden nicht nur bei Wasserschäden eingesetzt. Sie sind auch im Neubau unerlässlich - zum Trocknen des Bauwerks. „Dafür sind die Baufirmen zuständig“, so Irmtraud Swoboda, Leiterin des Regionalbüros Gießen-Wetzlar des Verbands Privater Bauherren.

Die Firmen stellen dann Geräte auf, um Putz und Estrich zu trocknen. Die Trocknungszeit könne im Neubau schon sechs bis acht Wochen betragen. „Nach dieser Zeit und nach dem Einzug der Bewohner sollte aber der Neubau, wenn er gut gelüftet und in der kalten Jahreszeit ordentlich beheizt wird, ohne Luftentfeuchter auskommen“, so die Bausachverständige Swoboda.

Ein Luftentfeuchter sei kein Gerät, „das man unbedingt zu Hause haben muss“, so auch die Einschätzung von Ulrich Opitz, Trainer bei der DIY Academy in Köln. Denn: „Wer dauerhaft zu viel Feuchtigkeit in der Wohnung hat, ohne eine Ursache dafür zu finden, sollte erst einmal auf konventionellem Weg versuchen, diese zu regulieren“, rät der Sachverständige für Schimmelpilz.

Luftfeuchtigkeit Zuhause messen

Bei Problemen mit feuchten Wänden, Schimmel in den Ecken oder beschlagenen Fensterscheiben sollte man zunächst über die Anschaffung eines Hygrometers nachdenken. Mit so einem Messgerät können Bewohner nämlich herausfinden, ob zu viel Feuchtigkeit in den Innenräumen besteht.

Zeigt das Hygrometer nur in einzelnen Räumen, wie zum Beispiel in Bad und Küche, hohe Werte, kann ein Luftentfeuchter kurzfristig Abhilfe schaffen. „Sinnvoll kann beispielsweise auch ein vorübergehender Einsatz im Frühjahr und Herbst in feuchten Kellern oder Waschküchen sein“, sagt Swoboda.

„Optimal ist in Wohnräumen eine Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent bei einer Temperatur von 22 Grad Celsius“, sagt Lyssoudis. Wenn die Luftfeuchtigkeit jedoch dauerhaft über diesen Werten liegt, sei dies ein Indiz dafür, dass ein Problem dahintersteckt. „Hohe Werte können bauliche oder technische Ursachen haben oder durch falsches Heizen und Lüften entstehen. Wer dann der Feuchtigkeit ständig mit einem Luftentfeuchter entgegenwirkt, bekämpft lediglich das Symptom, aber nicht die Krankheit“, erklärt Lyssoudis.

Das Heizverhalten überprüfen

Die optimale Luftfeuchtigkeit ist auch abhängig von der Temperatur im jeweiligen Raum, sagt Swoboda. Die Bausachverständige erklärt: Daher sei ausreichend zu heizen wichtig, besonders in Räumen, in denen sich die Menschen überwiegend aufhalten.

Dazu ein Überblick zur jeweils idealen Raumtemperatur: im Schlafzimmer liegt sie bei 18 Grad Celsiusim Wohnzimmern bei 20 Grad Celsiusim Kinderzimmern bei 22 Grad Celsiusim Bad bei etwa 24 Grad Celsius - denn dort steigt die Feuchtigkeit mit jedem Duschen und Baden. „Wer diese Werte einhält und regelmäßig lüftet, dürfte keine Probleme mit der Feuchtigkeit haben“, so Swoboda. Falls doch, steckt vermutlich eine größere Sache dahinter, der man mit Hilfe eines Experten nachgehen sollte.

Lüftungsverhalten überprüfen

Um Feuchtigkeit in Räumen dauerhaft zu vermeiden, kommt es aber eben auch auf genügend Frischluft an: „Regelmäßig die Raumluft auszutauschen, am besten mit Stoßlüftung, bringt schon viel“, so Opitz. Er empfiehlt daher, auch das eigene Lüftungsverhalten zu überprüfen.

Um feuchte, warme Raumluft gegen kalte trockene Luft von draußen auszutauschen, genüge es mehrmals am Tag drei bis fünf Minuten quer zu lüften. „Das kostet nichts und ist unkompliziert machbar. Ein elektrischer Luftentfeuchter müsste dagegen stundenlang laufen, um das gleiche Ergebnis zu erzielen“, erklärt Opitz. Dabei verbraucht das Gerät Energie - und führt so zu unnötigen Kosten, die man sich auch sparen kann.

Vögel und Insekten bei der Wohnungssuche helfen

Noch ist es kalt, doch bald klopft der Frühling an die Gartentür und die ersten Vögel kommen zurück / Nisthilfen aussuchen und aufhängen – so geht´s

(dpa). Auch wenn draußen noch alle Zeichen auf Winter stehen, steht der Frühling im Garten schon in den Startlöchern.

Bereits im Februar kommen die ersten Vögel zurück und sobald es etwas wärmer wird, zeigen sich auch erste Insekten mit den sprießenden Frühblühern.

Vögeln die Wohnungssuche erleichtern

Wer Vögeln im Frühjahr die Wohnungssuche erleichtern will, kann Nisthilfen aufhängen. Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) empfiehlt, Nistkästen für Vögel bis spätestens Mitte März anzubringen. Danach sinken die Chancen, dass die Tiere die Kästen besetzen.

Die Vogelwohnung selbst bauen

Wichtig zu wissen: Jede Vogelart hat unterschiedliche Bedürfnisse. Der Nistkasten sollte in Größe und Material dazu passen. Bevor man also ein Modell aussucht, sollte man beobachten: Welche Vögel flattern eigentlich durch den Garten?

Natürlich kann man einen Nistkasten kaufen. Noch besser ist es allerdings, ihn selbst zu bauen - das macht auch Kindern Spaß. Im Netz gibt es Bauanleitungen, die individuell zu den Bedürfnissen von Meisen, Staren und Co. passen, deren Familien uns später mit ihrem Gesang erfreuen können.

Worauf es bei den Nistkästen ankommt

Es reicht nicht, einen Holzkasten mit Loch hinzuhängen, schreibt der Nabu. Und gibt Tipps, welche Dinge bei einem Nistkasten wichtig sind:

Bitte nicht zu klein - selbst der kleinste Nistkasten hat idealerweise eine Grundfläche von zwölf mal zwölf Zentimetern. Der Durchmesser des Einflugloches sollte zur Größe des Nistkastens passen. Das Loch sollte sich dabei im oberen Teil der Vorderwand befinden und ausreichend Abstand zum Boden des Kastens haben. Je nach Lochgröße lockt man unterschiedliche Vogelarten an - Blau-, Tannen-, Hauben-, Sumpf- und Weidenmeisen bevorzugen etwa einen Durchmesser von 26 bis 28 Millimetern und Kleiber hingegen einen Durchmesser von 32 bis 45 Millimetern.

Auf Wohnungssuche: Mit Nisthilfen kann man Vögeln und ihrem Nachwuchs ein geschütztes Heim bieten. Foto: dpa

Eine Sitzstange vor dem Einflugloch ist übrigens nicht nötig. Im Gegenteil - sie könnte Räubern das Klettern erleichtern. Als Material ist raues Naturholz am besten geeignet. Auf Nistkästen aus Plastik sollte man verzichten. Sie können sich in der Sonne stark aufheizen und die glatten Wände erschweren Jungvögeln das Klettern. Den Kasten kann man idealerweise öffnen - nach der Brutsaison steht nämlich eine gründliche Reinigung an.

Wo hängt man den Nistkasten hin?

Den Nistkasten hängt man in zwei bis drei Metern Höhe auf - am besten im Halbschatten und möglichst nicht zur Westseite hin. Wichtig ist, dass der Kasten auf keinen Fall nach hinten, sondern eher nach vorn überhängt - damit kein Regen eindringen kann.

Wer mehrere Nisthilfen aufhängen will, sollte auf einen ausreichenden Abstand achten: Wer verschiedenen Arten ein Zuhause bieten will, sollte auf einen Abstand von mindestens drei Metern zwischen den Nisthilfen achten.

Geht es um Nistkästen für dieselbe Vogelart, ist in der Regel ein Abstand von mindestens zehn Metern sinnvoll. Für Insekten wie Bienen oder Wespen ist eine Nisthilfe noch leichter gebaut: Dafür kann man ein Stück Holz mit Bohrlöchern versehen. Das bringt man dann an einem sonnigen und windgeschützten Platz im Garten an.

Übrigens: Auch die Infrastruktur sollte attraktiv sein. Für einen „ausgebuchten Nistkasten“ ist es laut Nabu gut, wenn der Garten naturnah gestaltet ist und die Vögel dadurch genügend Nahrung finden.

BLICK ZURÜCK

1990: „Runder Tisch" lehnt Beitritt der DDR zur BRD ab

Am 19. Februar 1990 lehnt der zentrale „Runde Tisch" den Beitritt der DDR zur BRD ab. Bei den Runden Tischen verhandeln Vertreter der DDR-Regierung, der Blockparteien und der Oppositionsgruppen zwischen Dezember 1989 und März 1990 über politische Reformen. Dabei werden Neuwahlen der Volkskammer, eine neue DDR-Verfassung und die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit beschlossen. Neben dem zentralen „Runden Tisch" in Berlin gibt es auch Gespräche auf regionaler Ebene in den einzelnen Bezirken der DDR. Die „Runden Tische" sichern landesweit den friedlichen Übergang der SED-Diktatur in eine Demokratie.

1986: Raumstation „Mir" startet ins All

Am 19. Februar 1986 startet das erste Modul der sowjetischen Raumstation „Mir" ins All. Sie ist das Prestigeprojekt der UdSSR und soll dem Land im Kalten Krieg einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Die „Mir" ist die größte Raumstation ihrer Zeit und die erste dauerhaft bemannte Forschungsstation im All. Die Erkenntnisse, die man dort gewinnt, sind grundlegend für die später gebaute Internationale Raumstation ISS. Mehr als 15 Jahre lang und 86.000 Mal umkreist die „Mir" die Erde, bis sie am 23. März 2001 kontrolliert in den Pazifik stürzt.

1946: DEFA-Wochenschau „Der Augenzeuge" läuft erstmals

Am 19. Februar 1946 erscheint in der Sowjetischen Besatzungszone erstmals „Der Augenzeuge", die Wochenschau der DEFA. „Der Augenzeuge" erscheint zunächst alle vierzehn Tage im Kino, ab August 1946 wird die Wochenschau dann wöchentlich produziert. Von 1946 bis 1949 läuft in der DEFA-Wochenschau eine besondere Rubrik: „Kinder suchen ihre Eltern". Durch diese Aktion finden etwa 400 Kinder, die im Krieg von ihren Familien getrennt worden sind, wieder zu ihren Eltern.

Mit der Gründung der DDR 1949 und der Verstaatlichung der DEFA 1952 nimmt der Einfluss der SED auf die Macher immer mehr zu. Die Wochenschau verkommt zum Propagandainstrument. 1980 läuft die letzte Ausgabe im Kino. Grund dafür sind die hohen Produktionskosten und die sinkende Beliebtheit in der Bevölkerung.

Foto: Halfpoint – stock.adobe

Prügelnde Patienten

Immer mehr Hausärzte sehen sich in ihren Praxen Gewalt ausgesetzt. Jüngst wurde ein Mediziner in Spenge krankenhausreif geschlagen – kein Einzelfall. ► AUS ALLER WELT

Moskau gegen Friedenstruppen

Russland und USA vereinbaren Gespräche über Ende des Ukraine-Kriegs / Kiew und Europa nicht eingebunden

RIAD/MOSKAU (dpa). Die USA und Russland haben Gespräche über ein Ende des Ukraine-Kriegs vereinbart. Das berichteten beide Seiten übereinstimmend nach dem Treffen der Außenminister Marco Rubio und Sergej Lawrow in Riad in Saudi-Arabien. Vereinbart worden sei, dass die Regierungen Unterhändler benennen. Rubio wurde in Riad vom US-Sondergesandten für den Nahen Osten, Steve Witkoff, und Sicherheitsberater Mike Waltz begleitet.

Es müsse ein dauerhafter, stabiler und für alle Seiten annehmbarer Frieden erreicht werden, teilte das US-Außenministerium mit. US-Präsident Donald Trump sei der Einzige, der beide Seiten zu einer Lösung bewegen könne, hieß es weiter. Die USA würden ihre „Stärke nutzen", um Russland und die Ukraine zusammenzubringen.

Vertreter der Ukraine oder ihrer europäischen Unterstützer fehlten in Riad. Es gibt die Sorge, die Ukraine könne zu schmerzhaften Zugeständnissen gezwungen werden und dass die Europäer allein einen Waffenstillstand absichern sollen.

Auf Einladung des französischen Präsidenten Emmanuel Macron hatten mehrere europäische Staats- und Regierungschefs am Montag in Paris beraten, wie sie auf den Kurs von Trump reagieren sollten. Eine Debatte um eine mögliche Friedenstruppe in der Ukraine hatte der französische Präsident Emmanuel Macron angestoßen, der britische Premierminister Keir Starmer seine Bereitschaft erklärt. US-Präsident Donald Trump will Starmer kommende Woche empfangen. Dies erklärte Trumps Sprecherin Karoline Leavitt. Bei dem Treffen werde es unter anderem um die Verhandlungen zur Zukunft der Ukraine gehen.

US-Außenminister Marco Rubio nach einem Treffen mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow in Riad. Foto: dpa

Lawrow und sein Vize Alexander Gruschko haben einen Einsatz westlicher Soldaten abgelehnt. „Unter welchem Deckmantel auch immer sie erscheinen würden, es wäre ein Schritt der Eskalation", sagte Gruschko der russischen Nachrichtenagentur Interfax zufolge. Putins außenpolitischer Berater Juri Uschakow sprach nach dem Treffen in Riad von Vorbereitungen auf einen Gipfel der Staatschefs Trump und Putin. Es sei aber noch intensive Vorarbeit der Delegationen notwendig.

Putin ist nach Kremlangaben auch zu Gesprächen mit Selenskyj bereit. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte nach Angaben russischer Nachrichtenagenturen, dass Putin mehrfach die Bereitschaft erklärt habe. Zugleich gebe es ein Problem mit der Legitimität Selenskyjs. Russland kritisiert, dass Selenskyjs Amtszeit im Mai vorigen Jahres ausgelaufen sei, und meint, dass im Nachbarland Wahlen notwendig seien. Die Ukraine betont, dass Selenskyjs Vollmachten durch das laufende Kriegsrecht weiter in Kraft seien.

Für die Wirtschaftsgespräche war in Riad von Moskauer Seite Kirill Dmitrijew zuständig, Chef des staatlichen russischen Investitionsfonds. Im Interview des US-Senders CNN verneinte Dmitrijew, dass es Russland vor allem um ein Ende der Sanktionen gehe. „Es ist wichtig, Brücken zu bauen. Ich denke, dass die Beziehungen zwischen den USA und Russland wichtig für die Welt sind." Vom US-Außenministerium hieß es, der Grundstein für eine Zusammenarbeit könne erst nach Ende des Ukraine-Konflikts gelegt werden.

> *Ich denke, dass die Beziehungen zwischen den USA und Russland wichtig für die Welt sind.*
>
> Kirill Dmitrijew, Chef des staatlichen russischen Investitionsfonds

Selenskyj machte am Dienstag Station in der Türkei, wo er mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu ebenso über Sicherheitsgarantien sprechen wollte. Einen Besuch in Saudi-Arabien hat Selenskyj verschoben. Der Staatschef betonte erneut: „Es können keine Entscheidungen ohne die Ukraine getroffen werden."

Syrer erwarten Reiseregelung

BERLIN (dpa). Viele syrische Flüchtlinge warten nach einer entsprechenden Ankündigung der Bundesregierung mit Ungeduld auf eine Möglichkeit für Erkundungsreisen in die alte Heimat, ohne ihren Schutzstatus in Deutschland zu riskieren. „Da müssen jetzt ziemlich schnell pragmatische Lösungen her, wenn wir Ausreisen nach Syrien unterstützen wollen", sagte die innenpolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, Lamya Kaddor. „Ich werde häufig von syrischen Geflüchteten angesprochen, die wissen wollen, wann es eine Regelung zu solchen Reisen endlich geben soll", fügte sie hinzu. Der Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine habe sich in dieser Angelegenheit bereits an mehrere Ressorts der Bundesregierung gewandt, teilte ein Sprecher mit. Wenn Schutzberechtigte in ihre Herkunftsländer reisen, gilt die gesetzliche Vermutung, dass die Voraussetzungen für den Schutz nicht mehr vorliegen. Ausnahmen gibt es bisher nur bei schweren Krankheiten oder Todesfällen von Familienangehörigen.

Wohnraum bleibt knapp

WIESBADEN (dpa). Im vergangenen Jahr sind in Deutschland so wenige neue Wohnungen genehmigt worden wie seit 2010 nicht mehr. Im Vergleich zum bereits schwachen Vorjahr ist die Zahl der Genehmigungen im Jahr 2024 noch einmal um 43.700 auf 215.900 Einheiten gesunken (minus 16,8 Prozent), wie das Statistische Bundesamt berichtet. Vor allem neue Einfamilienhäuser wurden seltener genehmigt als im Jahr zuvor. Es zeichnet sich damit ab, dass auch 2024 das von der Bundesregierung ausgegebene Jahresziel von 400.000 neuen Wohnungen verfehlt wird. Den Bauherren hatten vor allem gestiegene Zinsen für Immobilienkredite und höheren Baupreise zu schaffen gemacht.

Kompetent
Schifferstadter Tagblatt

Israel zieht aus dem Südlibanon ab

Fünf Posten in Grenznähe bleiben zunächst bestehen / Weitere Angriffe der Hisbollah-Miliz befürchtet

BEIRUT/TEL AVIV (dpa). Nach monatelanger Präsenz hat das israelische Militär den Großteil seiner Stellungen im Süden des Libanon geräumt. Bis auf fünf strategische Punkte nahe der Grenze sei die Armee aus allen Gebieten abgezogen, berichteten israelische Medien. Zum ersten Mal seit Monaten strömten Bewohner zurück in ihre Heimatdörfer. Während viele von ihnen zerstörte Häuser und Verwüstung vorfanden, drängt die libanesische Regierung auf den vollständigen Abzug der verbleibenden israelischen Truppen im Land.

Die Waffenruhe, die Ende November zwischen Israel und der Hisbollah vereinbart worden war, sah unter anderem einen vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus dem Libanon bis Dienstag vor. Die Frist wurde Ende Januar bereits einmal verlängert. Israel begründete den Verbleib von fünf Posten in Grenznähe damit, dass die libanesische Armee nicht schnell genug nachgerückt sei und damit ihre Verpflichtungen nicht erfüllt habe. Israel befürchtet weitere Angriffe der libanesischen Hisbollah-Miliz, insbesondere auf den Norden des Landes. Rund 60.000 Einwohner des israelischen Nordens flohen während des Kriegs, die meisten davon sind bis jetzt nicht in die Wohnorte zurückgekehrt. Ein israelischer Militärsprecher sagte, die „vorübergehende Maßnahme" sei mit der von den USA und Frankreich angeführten internationalen Kommission abgesprochen, die über die Einhaltung des Waffenruhe-Abkommens wachen soll und der auch Israel, der Libanon und die UN-Friedenstruppe Unifil angehören. Die libanesische Führung bekräftigte unterdessen ihre Forderung nach einem kompletten Abzug der israelischen Armee aus dem Libanon. Auch die Vereinten Nationen kritisierten das. „Eine weitere Verzögerung dieses Prozesses ist nicht das, was wir uns erhofft hatten", hieß es in einer Erklärung der UN-Beobachtermission Unifil im Libanon und der zuständigen UN-Sonderkoordinatorin.

Israelische Soldaten in einer Pufferzone nach dem Rückzug ihrer Armee aus den Grenzdörfern im Südlibanon. Foto: dpa

Zeitung ist nicht zu übersehen!

Fundiertes Wissen statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE

Wir und die Ukraine: Europa muss sich selbst etwas zumuten

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Um die Ukraine-Gespräche zwischen Russland und den USA ranken sich viele Gerüchte. So soll selbst Saudi-Arabien vor seiner öffentlichen Ausrufung als Gastgeber nichts von der ihm zugedachten Rolle gewusst haben. So was ist sehr unhöflich – unterstreicht aber einmal mehr, dass die Trump-Administration bei allen Themen aufs Tempo drückt, die ihr wichtig sind. Sie tut das wohl auch wegen des Überrumpelungseffekts: Da schnappen die Europäer nach der Ansage des US-Vizepräsidenten James David Vance auf der Sicherheitskonferenz noch nach Luft – und Washington und Moskau machen in Riad schon Nägel mit Köpfen. Machtlos zusehen muss man dem Treiben von hier aus aber nicht, und es gibt ja seit Dienstag Zeichen dafür, dass Europa irgendwann auf welche Weise auch immer an Gesprächen beteiligt wird. So oder so war es richtig, sich am Montag sofort im europäischen Rahmen zu treffen. Sollen Washington und Moskau ruhig erst mal miteinander reden. Europa kann sich derweil im Stillen vorbereiten, frei nach der Devise: Wenn Ihr was von uns wollt – sagt Bescheid. Nur: Dann muss auch was kommen. Auch von einem tatkräftigen Bundeskanzler, wie immer er nach der Wahl heißen mag. Sich hinzustellen und zu betonen, alle Überlegungen kämen zu früh, ist jedenfalls zu wenig.

Es müssen ja nicht immer alle Europäer mit einer Stimme sprechen. Aber sie müssen sich in ihren Zielen einig sein. Leicht wird das nicht. Wenn Europa sich etwas zutraut, wird es sich selbst auch etwas zumuten müssen. Es wird gezwungen sein, Grabenkämpfe ruhen zu lassen und seine Unterschiede im Inneren für sich zu nutzen. Der Ungar Viktor Orban kann mit Wladimir Putin? Damit kann der Autokrat wichtig werden. Giorgia Meloni aus Italien hat einen guten Draht zu Donald Trump? Lasst die beiden reden. Lässt man die italienische Innenpolitik beiseite, hat sich Meloni trotz aller faschistischen Züge ja als Europäerin und Ukraine-Unterstützerin Anerkennung erworben. Nicht von ungefähr setzt auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auf sie – als Brückenbauerin. Und was Orban angeht: Es mag einen als überzeugten Demokraten zwar schaudern. Aber eine Spaltung des Kontinents wäre natürlich weit schlimmer, als den Mann aus Budapest zu ertragen.

Bei alldem fügt man sich übrigens gerade nicht der Anmaßung von München: Dass laut Vance nur dann eine gemeinsame transatlantische Sicherheitspolitik Sinn ergebe, wenn man die in weiten Teilen antidemokratischen Werte der Trump-Administration teilt. Nein, es ist nur so: Europa ist und bleibt vielfältig und ein ganz schön kompliziertes Konstrukt. Und der Kontinent wird in diesen unsicheren Zeiten schlicht darauf angewiesen, sein ganzes Potenzial zu nutzen.

Antisemitismus? Die Intransparenz des HR schadet der Debatte

Von Aaron Niemeyer
aaron.niemeyer@vrm.de

Hat eine „Hallo Hessen"-Moderatorin die jüdische Professorin Haya Schulmann antisemitisch beleidigt? Diese Frage sollte eine Untersuchung des Hessischen Rundfunks klären, nachdem Schulmann öffentlich gemacht hat, dass die türkischstämmige Moderatorin auf ihren israelischen Vornamen mit der Aussage „Bääääh" reagiert habe. Den Vorfall habe es so nicht gegeben, teilte der HR nun mit. Belege liefert der Sender nicht, sondern zitiert teils widersprüchlich aus dem Gutachten. Damit schadet der HR der aufgeheizten Debatte, denn die Betroffene wehrt sich auf Social Media, während der Sender Fragen nicht beantwortet. Es sei davon auszugehen, dass die Beleidigungen „nicht erfolgten", zitiert der HR die Gutachter, die Interviews geführt und Videomaterial ausgewertet haben. Die Betroffene habe ihre Vorwürfe teils „nicht aufrechterhalten". Dennoch sei „gleichzeitig" davon auszugehen, dass Schulmann eine Reaktion „missverständlich" als beleidigend wahrgenommen habe. Die Betroffene teilt mit, dass sie ihre Vorwürfe stets „vollumfänglich" aufrechterhalten habe. Wie passt das alles zusammen? Durch seine Intransparenz erschafft der HR einen Schwebezustand, der nur die ideologisierten Ränder bestärkt. Der vermeintlich links-grün versiffte Rundfunk, der den Antisemitismus einer türkischstämmigen Mitarbeiterin deckt, wird für die einen ebenso denkbar wie für die anderen die Erzählung eines zweiten Falls von erfundenem Antisemitismus im Stile Gil Ofarims. Wahrheit entsteht im Auge des Betrachters und der HR irrt, wenn er glaubt, die Angelegenheit durch reine Interpretation klären zu können. Er sollte das Gutachten freigeben und der Öffentlichkeit eigene Schlüsse ermöglichen.

Der mit der deutschen Fahne bedeckte Sarg des verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler wird beim großen militärischen Ehrengeleit nach dem Trauergottesdienst von Soldaten aus dem Berliner Dom getragen. Direkt dahinter gehen die Witwe Eva-Luise Köhler und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Foto: dpa

Kurzer Moment der Gemeinsamkeit

Mit einem Staatsakt verabschiedet sich die Berliner Politik vom früheren Bundespräsidenten Horst Köhler

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. Der Sarg mit der deutschen Flagge ist schon vor dem Altar aufgebahrt, als die ersten Gäste am frühen Dienstagmorgen im Berliner Dom eintreffen. Die Straße „Unter den Linden" ist weiträumig abgesperrt, die U-Bahn hält an mehreren Stationen nicht mehr. Das politische Berlin verabschiedet sich mit einem Staatsakt und einem Trauergottesdienst vom früheren Bundespräsidenten Horst Köhler.

Köhler war am 1. Februar im Alter von 81 Jahren gestorben. Der CDU-Politiker war von 2004 bis zu seinem Rücktritt 2010 der neunte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland – und der erste, der vom Amt zurücktrat.

Mitten im Wahlkampf hält die Spitzenpolitik noch einmal gemeinsam inne. Da sitzt SPD-Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt zwei Plätze neben Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU), davor Altkanzlerin Angela Merkel mit ihrem Gatten neben dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse. Kanzler Olaf Scholz (SPD) ist mit seiner Gattin Britta Ernst gekommen, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger ebenfalls. Unter den Gästen sind auch die früheren Bundespräsidenten Joachim Gauck und Christian Wulff, Spitzen aus Staat, Gesellschaft und Kirche.

Beherzt und unbefangen

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erinnert in seiner Ansprache an den ehemaligen Bundespräsidenten, dessen Nominierung damals eine große Überraschung war: „Als Horst Köhler am 23. Mai 2004 zum neunten Bundespräsidenten gewählt wurde, kannten ihn das politische Berlin und alle, die nahe an der Politik waren; der breiteren Öffentlichkeit war er noch wenig bekannt. Aber wie schnell hat er die Herzen der Deutschen gewonnen: durch sein einladendes Lachen, durch seinen Optimismus, durch sein beherztes und unbefangenes Zugehen auf alle, die ihm begegneten." Steinmeier würdigt den Familienmenschen und Köhlers Erfahrung mit Flucht und Vertreibung. Der Bundespräsident zieht Parallelen zu den aktuellen Ereignissen: „Wenn wir heute dankbar sind für Horst Köhler und seinen Dienst an unserem Land, dann erkennen wir damit auch eine Verpflichtung – dieses Land in seinem Sinne zu bewahren und als höchst lebenswerten Ort auch für zukünftige Generationen zu erhalten."

Horst Köhler
Archivfoto: dpa

Köhler wurde 1943 als siebtes von acht Kindern im polnischen Skierbieszów geboren. Schon bald nach seiner Geburt floh die Familie vor der näher rückenden Front zuerst nach Sachsen, dann weiter über Berlin in die Bundesrepublik. Jahre in Flüchtlingslagern prägten die frühe Kindheit. Köhler fand schließlich im schwäbischen Ludwigsburg eine neue Heimat.

Nach Abitur und Wehrdienst studierte er Wirtschaftswissenschaften und begann seine Berufslaufbahn in der Wissenschaft. Später wechselte er ins Bundeswirtschaftsministerium. Anfang 1990 wurde Köhler Staatssekretär im von Theo Waigel (CSU) geführten Bundesfinanzministerium. In den 1990er Jahren wechselte er in die Finanzwelt, wurde 2000 Chef des Internationalen Währungsfonds. 2004 trat Köhler als Nachfolger von Johannes Rau das Amt des Bundespräsidenten an. Ein Jahr nach seiner erneuten Wahl trat er am 31. Mai 2010 aufgrund eines umstrittenen Satzes über die Bundeswehr überraschend zurück. Er setzte sich in seiner Amtszeit sehr für die Belange Afrikas ein, brachte den Kontinent den Deutschen ein wenig näher.

Am Gottesdienst wirken unter anderem der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Wolfgang Huber, der die Predigt hält und an die Verbundenheit Köhlers mit der Kirche erinnert. Und an seine Lebenshaltung, die immer das Gemeinsame gesucht habe – was gerade in diesen Zeiten so wichtig sei. „Er wusste, wer er war, deswegen konnte er andere gelten lassen."

Köhler hinterlässt seine Ehefrau Eva Luise Köhler, zwei Kinder und vier Enkel. Mit seiner Frau verband Köhler nach Steinmeiers Worten eine besonders innige Verbundenheit. „Noch einmal kommt manchem das Bild in den Sinn, als Sie beide beim ersten Besuch von Benedikt XVI. in Deutschland auf dem Kölner Flughafen Hand in Hand, in selbstverständlicher Vertrautheit, auf die Ankunft des Papstes warteten. Das hat damals, wie ich weiß, sehr viele Zuschauer sehr berührt."

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen": Diesen biblischen Glaubenssatz hatten sich Köhler und seine Frau zu ihrem 40. Hochzeitstag gewählt. Er zieht sich auch durch den Tag des Abschieds von ihm.

Die Linke auf ungeahntem Höhenflug

Die totgesagte Partei liegt bei Wahlumfragen stabil über fünf Prozent / Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek punktet auf Social Media

Von Hagen Strauß

BERLIN. Auf die Frage, ob sie an Wunder glaube, antwortete Heidi Reichinnek jüngst dem Berliner Büro dieser Zeitung: „Ich muss nicht an Wunder glauben, ich erlebe sie ja." Wohl wahr. Totgesagte leben augenscheinlich auch politisch länger. Die Linkspartei erfährt gerade einen demoskopisch ungeahnten Höhenflug. Und Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek gleich mit.

Im politischen Berlin wollten zu Beginn des kurzen Wahlkampfes selbst Insider nicht mehr auf ihre eigene Partei wetten, dass sie den Wiedereinzug in den Bundestag schaffen würde. „Das wird nichts mehr", meinte einer noch nach dem Schachzug, mit den drei Altvorderen Gregor Gysi, Bodo Ramelow und Dietmar Bartsch – den „Silberlocken" – möglichst drei Direktmandate zu gewinnen, um darüber den Einzug ins Parlament zu sichern. Die Linke – am Boden.

Doch jetzt ist die Partei wie Kai aus der Kiste gesprungen. Plötzlich liegt sie in allen Umfragen stabil wie nie bei über fünf Prozent. Sie ist geschlossen, setzt vor allem auf bürger- sowie lebensnahe Themen. So geht es im Wahlkampf um zu hohe Mieten und Preise; die Linke bietet mit Apps konkrete Hilfen an gegen Mietwucher oder zu hohe Heizkosten. Das macht sonst niemand. So ködert man städtisches Milieu.

Auftritte bei Instagram und Tiktok bei Jugend beliebt

Und dann ist da noch Heidi Reichinnek, Chefin der Linken-Gruppe im Bundestag. Neben dem Parteivorsitzenden Jan van Aken ist sie die Spitzenkandidatin für die Wahl an diesem Sonntag – frech, provozierend, ohne Scheu und mit Kodderschnauze. Weit weg vom üblichen Politsprech. Das kommt an. Reichinnek ist 36 Jahre alt und wurde in Sachsen-Anhalt geboren, sie hat studiert und dann lange in der Jugendhilfe gearbeitet. 2015 trat sie in die Partei ein, im Bundestag ist sie erst seit 2021. In den vergangenen Wochen wurde die Frau zum absoluten Internet-Aufsteiger. Ihre Auftritte bei Instagram und Tiktok haben millionenfache Klicks. Nur durch Zufall, verriet sie mal im Gespräch, sei sie auf Anraten eines Mitarbeiters auf diese Schiene geraten.

Im Wahlkampf hat Heidi Reichinnek (Mitte) die sozialen Netzwerke immer im Blick. Da sind Selfies mit jungen Leuten obligatorisch. Foto: dpa

So haben Millionen User auf Social Media ihre empörte Rede im Bundestag gesehen, bei der sie mit Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz hart ins Gericht ging, weil er bei der Migration die Stimmen der AfD in Kauf nahm. Erstmals gefeiert wurde Reichinnek vor zwei Jahren, als sie in einer Rede zum Gendern mit der AfD abrechnete – und dabei ein zum Kult gewordenes T-Shirt mit dem Bild der Maus trug.

Damit lockt die Linke inzwischen die Jugend an. Sie schlägt sich bei dieser Zielgruppe offenbar besser als die AfD. Bei der U 18-Testwahl wurde sie soeben stärkste Partei. Darüber hinaus verzeichnet die Partei nach eigenen Angaben einen rasanten Anstieg ihrer Mitgliederzahlen, mit 81.000 erreichte sie jetzt einen neuen Höchstwert. Was auch mit der Abstimmung zur Migrationspolitik im Bundestag zu tun hat – die Linke jedenfalls lehnt einen restriktiveren Kurs gegenüber Flüchtlingen kategorisch ab.

Nach außen streitet die Partei nicht mehr, seit Sahra Wagenknecht die Linke verlassen hat. Oder wie Reichinnek kürzlich dem Berliner Büro dieser Zeitung sagte: „Es ist auf jeden Fall entspannter geworden." Das hilft. Nun könne man sich auf soziale Themen konzentrieren, ohne dass man ständig aus der eigenen Partei angegriffen werde, erläuterte Reichinnek. Die Linke dürfte wohl drin sein im neuen Bundestag. Wagenknecht aber muss kräftig zittern.

Versuchter Mord: Linksextremistin vor Gericht

MÜNCHEN (dpa). Die Blitzangriffe dauerten nur etwa 30 Sekunden – in denen Hanna S. und ihre Kumpane vermeintliche Neonazis bei einem Rechtsextremisten-Treffen in Budapest erheblich verletzt haben sollen. Von diesem Mittwoch an steht die Studentin nun unter anderem wegen versuchten Mordes in München vor Gericht. Es ist ein weiterer Prozess gegen eine mutmaßliche Linksextremistin im aufsehenerregenden „Budapest-Komplex“. Aus Sicht der Bundesanwaltschaft hatte sich Hanna S. spätestens Anfang Februar 2023 einer linksextremistischen Vereinigung namens „Antifa Ost“ angeschlossen, deren Angehörige eine militante linksextremistische Ideologie teilten. Die Gruppe hatte es demnach zum Ziel, mit Gewalt gegen Angehörige des politisch rechten Spektrums vorzugehen. Vor diesem Hintergrund sollen Mitglieder der Vereinigung nicht nur in Deutschland, sondern im Februar 2023 auch in der ungarischen Hauptstadt Budapest mindestens fünfmal Rechtsextremisten angegriffen haben.

Airport verklagt Klimaaktivisten

DÜSSELDORF (dpa). Nach einer Blockade im Sommer 2023 will der Düsseldorfer Flughafen nun 48.786,62 Euro Schadenersatz von Aktivisten der Gruppe Letzte Generation. Eine Sprecherin des Düsseldorfer Landgerichts bestätigte, dass eine entsprechende Zivilklage vorliege. Die Klimaaktivisten hatten am 13. Juli 2023 den Stacheldraht über dem Zaun rund um den Flughafen zerschnitten und waren auf das Rollfeld gelangt. Sechs Menschen klebten sich fest, der Flugverkehr musste knapp zwei Stunden unterbrochen werden, Dutzende Flüge fielen aus.

UN: Rebellen töten Minderjährige

GENF (dpa). Die M23-Rebellen haben auf ihrem Vormarsch im Osten der Demokratischen Republik Kongo nach Angaben des UN-Menschenrechtsbüros Minderjährige erschossen. Das Büro hat entsprechende Videos verifiziert, wie eine Sprecherin in Genf sagte. Darauf seien in der Stadt Bukavu drei Jungen zwischen 11 und 15 Jahren mit Waffen zu sehen. M23-Rebellen hätten sie bei ihrem Einmarsch aufgefordert, die Waffen abzulegen. Als die Jungen sich weigerten, seien sie erschossen worden. Es kommt selten vor, dass das UN-Menschenrechtsbüro Verbrechen so eindeutig einem der Akteure in einem Konflikt zuschreibt.

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

So gehen Parteien mit steigenden Mieten um

Während Grüne und SPD eine Verlängerung der Mietpreisbremse fördern wollen, möchte die FDP diese lockern

Von Lea Spill

Schlichtes Wohnhaus, hohe Mieten: Die Parteien werben vor der Wahl mit Lösungen. Foto: dpa

BERLIN. Die Warmmiete sollte höchstens 30 Prozent des eigenen Nettoeinkommens der Mieter betragen, lautet ein häufiger Ratschlag. Doch speziell in Ballungsgebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet sind die Bewohner oft stärker belastet. Um die Mietpreise zu regulieren, wurde 2015 die Mietpreisbremse eingeführt, doch dieses Gesetz läuft Ende 2025 aus. Nach dem Bruch der Ampel-Koalition ist eine Verlängerung nicht zustande gekommen. Nun hat der Bundesrat einen Gesetzentwurf zur Verlängerung der Mietpreisbremse beschlossen. Der Gesetzentwurf der Länderkammer geht nun an die Bundesregierung. Sie kann dazu binnen sechs Wochen Stellung nehmen, anschließend muss der Entwurf an den Bundestag weitergeleitet werden.

Ziel: Preise in angespannten Märkten begrenzen

Die Mietpreisbremse hat das Ziel, Mietpreise in angespannten Wohnungsmärkten zu begrenzen. Das Gesetz besagt, dass bei Wiedervermietung der Wohnung höchstens die ortsübliche Vergleichsmiete plus zehn Prozent verlangt werden darf. Die Bremse greift nur in Gebieten mit einem angespannten Wohnungsmarkt. Welche Gebiete das sind, legen die Landesregierungen für höchstens fünf Jahre fest. Derzeit gilt die Bremse in 410 der insgesamt 11.000 Gemeinden in Deutschland. Sie gilt nicht für den Neubau, greift auch nicht nach umfassenden Sanierungen und nicht, wenn der Vormieter bereits eine höhere Miete gezahlt hat. Ebenso gilt sie nicht für Ferienwohnungen oder Hotelzimmer. Angewandt werden kann sie jedoch für möblierten Wohnraum und Untermietverhältnisse. Gleiches gilt bei der Staffelmiete und bei der Indexmiete, dabei jedoch nur für die erste vereinbarte Miete.

Ein strengeres Instrument ist der Mietendeckel, bei dem die Mieten in bestimmten Gebieten auf ein bestimmtes Niveau gedeckelt oder vollständig eingefroren werden und der auch die Mieten für Bestandsmieter reguliert. Aktuell existiert keine flächendeckende Mietpreisdeckelung. In Berlin wurde er 2020 eingeführt und danach wieder gekippt.

Zur Verlängerung der Mietpreisbremse sowie zur Einführung eines Mietendeckels positionieren sich die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Bundestagswahl sehr unterschiedlich.

Die **Grünen** und die **SPD** fordern eine Verlängerung der Mietpreisbremse. Die Grünen wollen die Mietpreisbremse zudem verschärfen und das Instrument auch auf Wohnungen anwenden, die älter als fünf Jahre sind, sowie Schlupflöcher schließen, „etwa wenn Wohnungen nicht zu fairen Preisen, sondern überteuert als möblierte Wohnung oder Ferienwohnung angeboten werden“. Die SPD fordert eine dauerhafte Entfristung der Mietpreisbremse, und dass in Ballungsgebieten Kurzzeitvermietung reduziert wird. Zudem soll die Mietpreisbremse auch für Immobilien, die bis 2019 bezogen wurden, gelten. **CDU/CSU** erklären, sie stünden „für einen wirksamen und angemessenen Mieterschutz“, wozu auch die „Regel zur Miethöhe“ gehörten. Konkret zur Mietpreisbremse äußert sich die Partei nicht. Um den Markt zu entspannen, helfe nur mehr Angebot, heißt es bei der Union weiter. Es brauche schneller und günstiger mehr neue Häuser und Wohnungen, wofür die Baukosten durch mehr Bauland und niedrigere, sinnvolle Standards gesenkt werden sollen. Das gelinge durch weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung und eine Neuausrichtung der Bauförderung.

Die **FDP** möchte die Mietpreisbremse auslaufen lassen und keinen bundesweiten Mietendeckel einführen. Die Mietpreisbremse sei „nachweislich eine Investitionsbremse“. Die FDP wollen schnelleres und günstigeres Bauen ermöglichen, das Nebenkostenrecht und das Baurecht vereinfachen und steuerliche Abschreibungen verbessern.

Auch die **AfD** „steht für ein ausgewogenes Mietrecht und lehnt staatliche Überregulierungen sowie Investitionshemmnisse wie die Mietpreisbremse ab“. Die AfD möchte neben den Baukosten auch die Wohnnebenkosten deutlich senken.

Die **Linke** kritisiert die Mietpreisbremse als „weitgehend wirkungslos“. Sie möchte eine drastische Senkung besonders hoher Mieten, ein gesetzliches Verbot von Mieterhöhungen sowie einen sechsjährigen Mietenstopp als Sofortmaßnahme. Zudem soll bundesweit ein Mietendeckel eingeführt werden, mit dem Ziel, „die Explosion der Mieten nicht nur“ zu bremsen, sondern zu beenden und rückgängig zu machen.

Das **Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW)** will einen Mietendeckel und, dass zu stark gestiegene Mieten gesenkt werden. In Regionen, „in denen es nicht mehr möglich ist, sich mit einem normalen Einkommen adäquaten Wohnraum zu leisten, sollen die Mietpreise bis 2030 eingefroren werden“.

Neuer Vorwurf gegen Sender

Professorin fühlt sich antisemitisch beleidigt / HR sieht kein Fehlverhalten

Von Aaron Niemeyer

FRANKFURT. Die jüdische Frankfurter Professorin für IT-Sicherheit, Haya Schulmann, hat am Montag den Vorwurf erneuert, sie sei in der Sendung „Hallo Hessen“ des Hessischen Rundfunks (HR) antisemitisch beleidigt worden. Ihre Vorwürfe gegen die Moderatorin Selma Üsük hatte die Professorin Ende Januar auf der Plattform LinkedIn öffentlich gemacht. Der HR leitete eine externe Untersuchung ein, die zu dem Schluss kam, dass „kein Fehlverhalten“ feststellbar sei und den Eindruck erweckte, Schulmann habe ihre Vorwürfe fallen lassen. Schulmann bezeichnet das nun als „kafkaeske Aufklärung“. Was ist passiert?

„Heute war ich zu Gast in einer Sendung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum Thema Europäischer Datenschutz“, schrieb Schulmann nach der Sendung, an der sie online teilgenommen hatte. Sie habe sich im Vorfeld nett mit Üsük unterhalten, bis sie „mich fragte, woher mein Name käme. Auf meine Antwort ‚Israel‘ reagierte sie mit einem entsetzten ‚Bäääääh‘ und streckte die Zunge heraus – danach sagte sie kein weiteres Wort, und ich wurde stummgeschaltet.“

Frankfurter Kanzlei prüft den Vorfall

Es falle ihr schwer, „dieses Verhalten anders als antisemitisch und rassistisch zu deuten“, so Schulmann. Die Redaktion habe den Vorfall mitbekommen, eine Entschuldigung habe sie nicht erhalten. Der HR widerspricht in einer kürzlich veröffentlichten Stellungnahme. Laut einer „unabhängigen“ Untersuchung durch die Frankfurter Kanzlei Feigen Graf sei „davon auszugehen, dass die vorgeworfenen Beleidigungen durch Selma Üsük nicht erfolgten“. Die Kanzlei habe 18 Interviews mit Mitarbeitenden, externen Gästen sowie Schulmann selbst geführt sowie Videomaterial gesichtet. Schulmann habe „Teile dieser Vorwürfe“ anschließend „nicht mehr aufrechterhalten“. Es sei davon auszugehen, dass die Professorin und ihr Mann zwar eine Reaktion der Moderatorin wahrgenommen hätten, diese jedoch nur „missverständlich als beleidigend“ aufgefasst hätten.

Hessischer Rundfunk lässt Fragen unbeantwortet

Dagegen wehrt sich die Professorin nun in einem erneuten Statement auf LinkedIn. Die Untersuchung sei nicht unabhängig gewesen, schreibt sie. Vielmehr habe die Kanzlei ihr gegenüber die Verpflichtung geäußert, „ausschließlich die Interessen des HR zu wahren“. Schulmann hat nach eigener Aussage außerdem ihre Vorwürfe explizit nicht zurückgenommen, was dem HR bekannt gewesen sei, bevor er diese Behauptung veröffentlichte. In die Details der Untersuchung habe sie keinen Einblick bekommen. Die Pressemitteilung des HR sei „irreführend und mich diskreditierend“.

Wie kommt der Hessische Rundfunk also zu dem Schluss, dass die Beleidigung nicht erfolgt sei? Inwiefern kann die Untersuchung als „unabhängig“ bezeichnet werden, wenn die Anwälte explizit die Interessen ihres Auftraggebers vertreten? Und was meint der HR damit, dass Haya Schulmann ihre Vorwürfe zurückgenommen hat, wenn diese dem explizit widerspricht? Diese Fragen der Redaktion hat der HR nicht beantwortet.

Stattdessen verweist die Pressestelle auf die veröffentlichte Mitteilung. Darin heißt es, man bedauere, „dass bei Frau Prof. Haya Schulmann eine solche Wahrnehmung entstanden ist“. Jedoch verwahre man sich „nachdrücklich gegen die in der Öffentlichkeit erfolgte Vorverurteilung“. 43 „justiziable Hasskommentare“ in diesem Zusammenhang habe man zur Anzeige gebracht.

Haya Schulmann, Professorin am Lehrstuhl für Informatik der Goethe-Universität Frankfurt, hat massive Kritik am Hessischen Rundfunk geäußert. Foto: dpa

AP muss draußen bleiben

Donald Trump schließt die Nachrichtenagentur aus dem Weißen Haus aus

Von Michael Donhauser

WASHINGTON. Exakt acht Jahre ist es her, dass Donald Trump erstmals einem Teil der US-Medien einen heftigen Vorwurf entgegenschleudert: Als „Feinde des Volkes“ diffamiert er Zeitungen und Fernsehsender, die seine Politik nicht goutieren. Seit jenem Twitter-Eintrag vom Februar 2017 ist viel passiert, eines aber hat sich nicht geändert: Trump, mittlerweile in seiner zweiten Amtszeit als US-Präsident, steht noch immer auf Kriegsfuß mit kritischen Medien – und damit auch mit dem Grundsatz einer freien Presse.

Andere, etwa Trumps Haussender Fox News, werden weiter hofiert. Der rechtskonservative Medienmogul Rupert Murdoch, auch mit 93 Jahren noch einflussreiche graue Eminenz bei der Fox Corporation, wurde bereits in den ersten Tagen der neuen Trump-Ära im Oval Office gesichtet. Am Dienstag strahlt Fox das zweite Exklusivinterview mit Trump seit Amtsantritt aus.

Golf von Mexiko oder Golf von Amerika?

Trumps Wut richtet sich aktuell gegen die US-Nachrichtenagentur Associated Press (AP). Die Agentur gilt seit jeher als Muster an Neutralität. Die Reporter sind an strikte, selbst auferlegte Regeln gebunden, etwa was den Umgang mit Quellen und Begrifflichkeiten angeht. AP, eine nicht gewinnorientierte Kooperation Dutzender Medien, versorgt zahlreiche Medien in den USA und international mit Nachrichten auch aus dem Weißen Haus. Der Zugang zum Präsidenten galt bisher als selbstredend.

Doch seit vergangener Woche ist das anders: Ein AP-Reporter

Die Presseassistentin des Weißen Hauses, Olivia Wales (rechts), spricht mit der AP-Reporterin Darlene Superville. Zuvor hatte die Regierung AP-Reportern verwehrt, Präsident Donald Trump in der Air Force One zu begleiten. Foto: dpa

wurde aus dem kleinen Kreis derjenigen Reporter ausgeschlossen, die Zugang zum Präsidentenbüro haben und dort Fragen stellen dürfen. Die Zulassung erfolge auf Einladung, niemand habe per se ein Anrecht auf den exklusiven Zugang, argumentierte Trumps Sprecherin Karoline Leavitt. Einige Tage später wurde AP dann aber auch zu einer Pressekonferenz Trumps mit dem indischen Premierminister Narendra Modi nicht zugelassen – und dort hat eigentlich ein wesentlicher größerer Kreis von Korrespondenten Zugang. Von Mitflügen in Trumps Präsidentenmaschine Air Force One als Teil des akkreditierten Pressepools wurden AP-Journalisten ebenfalls ausgeschlossen.

Einziger Grund: AP übernimmt nicht die von Trump verfügte Neubezeichnung für den Golf von Mexiko, also jenen Teils des Nordatlantischen Ozeans, der an Mexiko, Kuba und die USA grenzt und von Trump kurzerhand per Dekret in „Golf von Amerika“ umbenannt wurde. „Wenn wir das Gefühl haben, dass von Medien in diesem Raum Lügen verbreitet werden, dann ziehen wir sie zur Verantwortung“, sagte Leavitt. „Und es ist ein Fakt, dass das Gewässer vor der Küste von Louisiana Golf von Amerika heißt.“ AP-Chefredakteurin Julie Pace sieht sich in ihren Rechten beschnitten. „Das ist schlicht eine Verletzung des Ersten Verfassungszusatzes.“

Der bizarre Streit über die Namensgebung einer Meeresbucht ist nur die Spitze des Eisbergs. Über soziale Netzwerke wie sein eigenes Sprachrohr Truth Social und die Plattform X seines Wahlkampfspenders und Beraters Elon Musk kann Trump seine Weltsicht ungehindert und ohne journalistische Einordnung verbreiten und unliebsamen Nachfragen ausweichen. Er genießt die Aufmerksamkeit, hält manchmal stundenlange Pressegespräche ab. Doch öffentliche Kritik hasst er. Die Presseplätze im Weißen Haus sind daher auch abseits der Causa AP neu besetzt worden: weniger klassische Medien, mehr soziale Netzwerke.

Continental setzt Rotstift an: 3.000 Stellen fallen weg

FRANKFURT (dpa). Der Zulieferer Continental will angesichts der Krise in der Autoindustrie weitere Stellen streichen. In der schwächelnden Autozuliefersparte sollen bis Ende 2026 weltweit noch einmal 3.000 Jobs in Forschung und Entwicklung wegfallen, davon 1.450 in Deutschland, teilte das Unternehmen mit. Betroffen sind vor allem Hessen und Bayern, der Standort Nürnberg soll ganz schließen.

Continental hatte bereits vor einem Jahr angekündigt, in der Automotiv-Sparte 7.150 Stellen zu streichen, davon 5.400 in der Verwaltung und 1.750 in der Entwicklung. Das sei inzwischen zu 80 bis 90 Prozent umgesetzt, hieß es. Mit den nun verkündeten weiteren 3.000 Stellen erhöht sich die Zahl auf mehr als 10.000.

Frankfurt erneut von Abbau betroffen

220 Entwickler-Jobs sollen noch einmal an dem mit 4.000 Mitarbeitern größten Automotive-Standort in Frankfurt wegfallen. Dort hatte Conti bereits im vergangenen Jahr Hunderte Stellen gestrichen. Ebenso viele sind es im hessischen Babenhausen mit derzeit noch rund 1.800 Mitarbeitern. Die Schließung des Ingenieurs-Standorts Nürnberg betrifft dort 140 Mitarbeiter. Weitere Stellen sollen unter anderem in Ingolstadt (20 von 1.550) und Regensburg (40 von 3.800) wegfallen. In Wetzlar und Schwalbach, wo Conti bereits 2024 die Schließung angekündigt hatte, sollen weniger Mitarbeiter als zunächst geplant an andere Standorte wechseln. 200 Stellen fallen dadurch in Wetzlar zusätzlich weg, 10 in Schwalbach.

„Nicht krimineller als Einheimische“

Ausländer sind in der Statistik überrepräsentiert – heißt das auch, dass sie grundsätzlich krimineller sind? / Eine Untersuchung sagt nein

Von Ralf Heidenreich

MÜNCHEN/WIESBADEN/MAINZ. Schaut man sich die polizeiliche Kriminalstatistik an, sind Ausländer im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil überrepräsentiert. Demnach kamen 2023 auf 1.000 ausländische Einwohner 57 ausländische Tatverdächtige für Straftaten (ohne Aufenthaltsverstöße). Bei Deutschen waren es dagegen nur 19. „Selbst nach Abzug der Verdächtigen ohne deutschen Wohnsitz bleibt die ausländische Tatverdächtigenrate fast dreimal höher“, schreibt das Münchener ifo Institut für Wirtschaftsforschung, das die Kriminalstatistik in einer Untersuchung analysiert hat. Klare Frage, klare Daten, klare Antwort – also alles klar? Mitnichten, meint das ifo Institut. Denn wer nur auf diese Daten schaue, ziehe womöglich falsche Schlüsse.

Ausländer haben einer Untersuchung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung zufolge keine höher Neigung, kriminell zu werden, als Einheimische. Foto: dpa

Wissenschaftler konstatieren „Fehlwahrnehmung“

Viele haben die Sorge, die starke Zuwanderung gefährde die Sicherheit aufgrund einer höheren Kriminalitätsneigung von Ausländern. Die ifo-Untersuchung bestätigt diese Sorge explizit nicht: „Die bloße Überrepräsentation von Ausländern in der Statistik belegt weder eine höhere Kriminalitätsneigung von Migranten noch steigende Kriminalität infolge von Zuwanderung. Auf den Punkt gebracht: Ausländer sind in der polizeilichen Kriminalstatistik überrepräsentiert, jedoch nicht aufgrund ihrer Herkunft“, befinden die Autoren. Diese, wie sie es ausdrücken, „Fehlwahrnehmung“ verursache „erhebliche volkswirtschaftliche Kosten“, heißt es mit Verweis auf entsprechende wissenschaftliche Abhandlungen. Denn sie „erschwert mehrheitsfähige Strategien zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte“, die angesichts der Alterung der Gesellschaft dringend gebraucht würden.

Doch wie kommt das ifo zu der Aussage, es gebe „Fehlwahrnehmungen“? Die Untersuchung taucht dazu tief in die Statistik ein – und belässt es nicht bei der üblichen Analyse. Vielmehr brechen die Autoren die Daten auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte herunter. Und ziehen neben der Kriminalitätsrate und dem Ausländeranteil noch demografische (Alter und Anteil der männlichen Bevölkerung) sowie ortsspezifische Faktoren wie etwa die Arbeitslosenquote (als wirtschaftlicher Indikator) und die Tatverdächtigen-Rate der inländischen Bevölkerung (für den Vergleich mit der Rate bei Ausländern) heran.

Es zeigte sich bei der statistischen Analyse schnell, dass rein demografische Indikatoren Unterschiede zwischen Kreisen und kreisfreien Städten „nur geringfügig erklären können“. Stellte sich also die Frage, ob die weiteren Daten die Ansicht bestätigen, dass Ausländer eine höhere Kriminalitätsneigung im Vergleich zu (demografisch) ähnlichen Einheimischen besitzen – oder nicht.

Zunächst schaute sich das ifo den Zusammenhang zwischen Ausländeranteil und Straftaten pro Einwohner isoliert an. Und in der Tat zeigte sich so gerechnet die lokale Kriminalitätsrate in Kreisen mit höherem Ausländeranteil signifikant, also statistisch erkennbar, höher. „Naiv betrachtet, suggeriert der Befund, dass Ausländer krimineller sind“, schreiben die Autoren. Die daher bei der weiteren Analyse demografische und ortsspezifische Daten einrechnen und diese damit, wie sie es nennen, „fair“ vergleichbar machen. Das sei wichtig, „da sonst etwa der Einfluss einer jüngeren Bevölkerung in Kreisen mit höherem Ausländeranteil fälschlicherweise ein erhöhtes Kriminalitätsrisiko von Ausländern suggerieren könnte“.

Ortsspezifische Faktoren geben den Ausschlag

Zentrales Ergebnis der Analyse: Die ortsspezifischen Faktoren geben den Ausschlag. Dies decke sich mit Erkenntnissen aus der Literatur: „Wenn Migranten eher in Regionen mit höherem Kriminalitätsrisiko ziehen und eine ähnliche Kriminalitätsneigung wie deutsche Bewohner aufweisen, bleibt die lokale Kriminalitätsrate unverändert.“ Berücksichtige man all diese Faktoren, stünden regionaler Ausländeranteil und Kriminalitätsrate in keinem statistischen Zusammenhang. „Die Annahme, dass Ausländer oder Schutzsuchende eine höhere Kriminalitätsneigung besitzen als demografisch vergleichbare Einheimische, ist nicht haltbar“, so die Studie.

Ein möglicher Einwand ist jedoch, dass der Zuzug von Migranten über die Jahre die Kriminalitätsbelastung direkt verstärkt. Um das zu überprüfen und den Faktor Zeit einfließen zu lassen, haben sich die Wissenschaftler die Entwicklung über die Jahre 2018 bis 2023 angeschaut. Und auch hier zeige sich, rechnet man die für den Zusammenhang so wichtigen demografischen und ortsspezifische Faktoren ein, „im Schnitt keine Korrelation zwischen der Veränderung der lokalen Ausländerquote und der Veränderung der lokalen Kriminalitätsrate festzustellen“.

Börse Frankfurt

MDAX ↑ 28306,85 (+0,54%)

	Div.	18.2.	17.2.
Aixtron NA	0,40	13,95	13,64
Aroundtown (LU)	-	2,60	2,60
Aurubis	1,40	88,10	87,05
Auto1 Group	-	19,23	19,05
Bechtle	0,70	34,12	34,46
Bilfinger	1,80	56,10	55,00
Carl Zeiss Meditec	1,10	55,40	55,10
CTS Eventim	1,43	104,60	100,40
Delivery Hero	-	31,39	32,35
Dt. Wohnen Inh.	0,04	23,55	23,65
Evonik Industries	1,17	19,52	19,70
Evotec	-	8,90	8,77
Fraport	-	57,05	57,85
freenet NA	1,77	30,00	29,82
Fuchs Vz.	1,11	48,50	48,50
GEA Group	1,00	54,45	53,90
Gerresheimer	1,25	80,95	81,50
Hella	0,71	91,80	91,80
HelloFresh	-	13,44	13,52
Hensoldt	0,40	46,80	46,30
Hochtief	4,40	154,50	151,70
Hugo Boss NA	1,35	46,00	46,32
Hypoport SE	-	211,60	211,60
Jenoptik	0,35	22,26	22,04
Jungheinrich Vz.	0,75	28,28	27,90
K+S NA	0,70	12,99	12,73
Kion Group	0,70	39,88	40,05
Knorr-Bremse	1,64	81,45	80,75
Krones	2,20	136,00	135,40
Lanxess	0,10	30,31	30,01
LEG Immobilien	2,45	77,76	77,28
Lufthansa vNA	0,30	6,70	6,75
Nemetschek	0,48	123,60	123,80
Nordex	-	11,54	11,31
Puma	0,82	29,44	29,72
Rational	13,50	871,50	862,50
Redcare Pharmacy (NL)	-	116,00	116,20
RTL Group (LU)	2,75	31,80	31,45
Schott Pharma	0,16	23,74	24,14
Scout24 NA	1,20	95,70	95,40
Siltronic NA	1,20	48,02	46,16
Ströer & Co.	1,85	57,35	57,40
TAG Immobilien	-	13,25	13,07
Talanx NA	2,35	87,80	86,50
TeamViewer SE	-	12,87	12,83
thyssenkrupp	0,15	6,00	5,61
Traton	1,50	35,75	34,75
TUI	-	7,09	7,18
United Internet NA	0,50	15,98	15,63
Wacker Chemie	3,00	73,04	73,14

SDAX ↑ 15059,33 (+0,56%)

	Div.	18.2.	17.2.
1&1	0,05	11,98	11,84
About You Hold.	-	6,65	6,70
adesso	0,70	93,40	96,40
Adtran Networks	0,52	20,20	20,10
AlzChem Group	1,20	69,60	67,00
Amadeus Fire	5,00	75,50	77,00
Atoss Software	1,69	117,60	117,20
Befesa (LU)	0,73	22,64	22,30
Borussia Dortmund	0,06	3,19	3,21
Cancom	1,00	25,08	25,30
Ceconomy St.	-	3,24	3,25
CeWe Stiftung	2,60	100,40	100,60
CompuGroup Med.	1,00	22,80	23,10
Dermapharm Holding	0,88	39,35	38,95
Deutsche Beteiligung	1,00	24,70	24,60
Deutz	0,17	5,33	5,04
Douglas	-	16,77	16,67
Drägerwerk Vz.	1,80	55,20	55,60
Dt. EuroShop NA	2,60	18,28	18,36
Dt. Pfandbriefbank	-	6,02	5,83
Dürr	0,70	25,52	25,34
DWS Group	6,10	48,00	48,14
Eckert & Ziegler SE	0,05	60,75	60,25
Elmos Semicond.	0,85	69,20	72,60
Energiekontor	1,20	42,90	42,80
Fielmann Grp.	1,00	42,95	43,10
flatexDEGIRO	0,04	18,68	18,50
Formycon	-	33,20	32,60
GFT Technologies	0,50	21,55	21,65
Grand City Prop. (LU)	-	10,75	10,62
Grenke NA	0,47	17,42	17,20
Hamborner Reit	0,48	6,50	6,59
Heidelberger Druck.	-	1,12	1,14
Hornbach Hold.	2,40	78,30	77,20
Indus Holding	1,20	21,70	21,40
Ionos Group	-	23,30	23,70
Jost Werke	1,50	51,80	50,00
Klöckner & Co. NA	0,20	6,22	6,28
Kontron (AT)	0,50	21,14	21,24
KSB Vz.	26,26	656,00	662,00
KWS Saat	1,00	54,90	54,00
LPKF Laser&Electr.	-	8,89	9,03
Medios	-	13,68	13,62
Metro St.	0,55	5,44	5,43
MLP	0,30	6,89	6,98
Mutares	2,25	27,50	27,35
Nagarro	-	89,60	89,55
Norma Group NA	0,45	16,72	16,94
Patrizia	0,34	7,55	7,52
PNE NA	0,08	12,46	12,12
ProSiebenSat.1	0,05	5,61	5,57
PVA TePla	-	13,54	14,15
RENK Group	0,30	29,66	29,20
SAF Holland	0,85	16,94	16,94
Salzgitter	0,45	19,33	19,33
Schaeffler Inh.	0,44	4,54	4,54
SFC Energy	-	17,60	17,66
SGL Carbon	-	4,18	3,96
Sixt St.	3,90	81,70	78,80
SMA Solar Techn.	0,50	16,48	15,98
Springer Nature	-	26,02	25,50
Stabilus S.A	1,15	32,00	31,95
Sto & Co. Vz	5,00	131,00	124,60
Stratec	0,55	31,40	32,95
Südzucker	0,90	10,68	10,46
Süss MicroTec NA	0,20	41,80	41,60
Verbio	0,20	9,67	9,53
Vossloh	1,05	48,35	48,15
Wacker Neuson NA	1,15	17,70	17,68
Wüstenr. & Württ.	0,65	12,24	12,20

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	18.2.	17.2.
Aumann	0,20	10,52	10,52
BayWa vNA	-	8,89	9,15
BB Biotech NA (CH)	2,00	40,00	40,45
BMW Vz.	6,02	78,25	78,40
Covestro	-	58,44	58,40
Fuchs St.	1,10	35,95	36,20
Hapag-Lloyd NA	9,25	149,90	146,70
Henkel & Co.	1,83	74,55	74,70
Homag Group	1,02	37,80	37,40
JDC Group	-	23,10	22,90
Leifheit	1,05	16,25	16,35
Medigene NA	-	1,80	1,53
Nexus	0,22	68,60	68,20
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,80	154,40
Sartorius St.	0,73	192,40	194,40
Volkswagen St.	9,00	104,30	104,20

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	18.2.	17.2.
3U Holding	0,05	1,61	1,61
BioNTech	-	116,20	113,60
Brain Biotech	-	2,77	2,76
CeoTronics	0,15	6,85	6,25
Datron	0,20	6,90	6,70
Deufol	0,10	5,30	5,40
EDAG Engineer. (CH)	-	6,70	6,42
KSB St.	26,00	700,00	715,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,87	1,87
MVV Energie NA	1,45	31,60	31,60
Schwälbchen	0,80	46,00	44,40
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	79,50	78,50
Simona	1,85	48,00	50,00

DAX

° = auch im Euro Stoxx 50

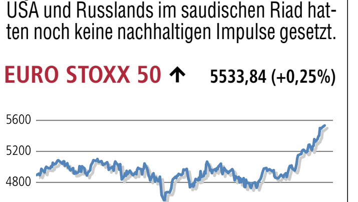
Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 18.2.	Vortag 17.2.	Veränderung % Vortag	KGV 2024	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	255,20	259,80	−1,77	72,5	263,8		180,8
Airbus °	2,80	1,6	173,02	170,38	+1,55	32,5	173,8		124,7
Allianz vNA °	13,80	4,2	328,90	327,40	+0,46	13,4	330,3		238,3
BASF NA °	3,40	6,8	50,26	50,87	−1,20	14,5	54,93		40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	21,64	21,40	+1,15	11,4	31,03		18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	127,75	127,20	+0,43	29,0	147,8		120,1
BMW St. °	6,00	7,1	84,32	84,08	+0,29	6,0	115,4		65,26
Brenntag NA	2,10	3,2	64,90	64,34	+0,87	13,8	87,12		54,20
Commerzbank	0,35	1,8	19,84	19,47	+1,90	10,7	19,97		10,56
Continental	2,20	3,1	70,50	69,88	+0,89	11,4	75,16		51,02
Daimler Truck	1,90	4,4	43,67	42,93	+1,72	10,2	47,64		29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,3	19,97	19,69	+1,41	13,3	20,03		11,88
Dt. Börse NA °	3,80	1,5	248,40	245,20	+1,31	24,0	248,8		175,9
Dt. Post NA °	1,85	5,0	36,96	36,86	+0,27	13,0	43,66		33,03
Dt. Telekom °	0,77	2,2	34,47	34,04	+1,26	18,8	34,52		20,73
E.ON NA	0,53	4,6	11,51	11,53	−0,13	10,5	13,82		10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,6	45,27	45,13	+0,31	19,3	48,31		32,51
Fresenius	-	-	37,02	37,27	−0,67	19,6	38,48		24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,8	257,00	254,90	+0,82	13,3	265,6		208,9
Heidelb. Mat.	3,00	2,0	148,50	147,55	+0,64	13,3	150,7		83,94
Henkel Vz.	1,85	2,2	84,16	84,92	−0,89	15,8	86,92		66,86
Infineon NA °	0,35	0,9	37,82	37,92	−0,28	19,9	38,81		27,80
Mercedes-Benz °	5,30	8,5	62,21	61,50	+1,15	5,3	77,45		50,75
Merck	2,20	1,6	136,15	135,45	+0,52	15,3	177,0		132,8
MTU Aero	2,00	0,6	346,20	342,00	+1,23	26,7	350,2		208,7
Münch. R. vNA °	15,00	2,8	537,60	532,80	+0,90	11,6	538,6		401,7
Porsche AG Vz.	2,31	4,0	58,26	57,84	+0,73	12,9	96,56		54,98
Porsche Vz.	2,56	6,7	37,98	38,06	−0,21	2,5	52,32		33,40
Qiagen NV	-	-	38,30	38,27	+0,09	17,8	46,03		36,58
Rheinmetall	5,70	0,6	928,80	931,60	−0,30	42,7	968,0		391,3
RWE St.	1,00	3,5	28,41	28,47	−0,21	10,3	36,35		27,76
SAP °	2,20	0,8	278,35	280,10	−0,62	62,4	281,4		161,7
Sartorius Vz.	0,74	0,3	240,70	244,90	−1,71	58,4	383,7		199,5
Siem.Energy	-	-	63,68	63,60	+0,13	-	64,56		13,36
Siem.Health.	0,95	1,7	57,14	57,42	−0,49	25,9	58,48		47,31
Siemens NA °	5,20	2,3	226,20	227,00	−0,35	21,6	228,1		150,7
Symrise	1,10	1,1	97,98	98,82	−0,85	30,1	125,0		91,84
Vonovia NA	0,90	3,1	28,99	29,09	−0,34	14,5	33,93		23,74
VW Vz. °	9,06	9,0	100,30	100,40	−0,10	3,6	128,6		78,86
Zalando	-	-	38,62	39,86	−3,11	46,0	40,08		18,43

DAX weiter auf Rekordkurs – Konjunkturhoffnung treibt MDAX

(Dow Jones) - Die Hausse am deutschen Aktienmarkt hat sich am Dienstag fortgesetzt. Der DAX gewann 0,2 Prozent und schloss mit 22.844 Punkten erstmals über der Marke von 22.800 Punkten. Noch stärker nach oben ging es in der zweiten Reihe: Der MDAX legte um gut 0,5 Prozent zu. „Die zweite Reihe wird wiederentdeckt“, so ein Marktteilnehmer. Alte Favoriten wie Nemetschek, CTS Eventim oder Gea liefen weiter, daneben gebe es nun zahlreiche charttechnische Verbesserungen konjunkturabhängiger Titel. Die neue ZEW-Umfrage zeigte, dass sich die Konjunkturstimmung noch etwas stärker aufgehellt hatte als erwartet. Zudem gewannen Thyssenkrupp mit der Neubewertung der Marinesparte weitere 7 Prozent. Die bisher bekannten Ergebnisse des Treffens von Vertretern der USA und Russlands im saudischen Riad hatten noch keine nachhaltigen Impulse gesetzt.

DAX ↑ 22844,50 (+0,20%)

EURO STOXX 50 ↑ 5533,84 (+0,25%)



EURO STOXX 50 ↑ 5533,84 (+0,25%)

	Div.	18.2.	17.2.
AB Inbev (BE)	0,82	50,80	50,36
Adyen (NL)	-	1848,60	1860,80
Ahold Delhaize (NL)	0,50	34,14	34,32
Air Liquide (FR)	2,91	174,58	173,58
ASML Hold. (NL)	1,52	716,90	727,70
AXA (FR)	1,98	37,59	37,52
Banco Santander (ES)	0,10	5,97	5,80
BBVA (ES)	0,29	12,45	12,22
BNP Paribas (FR)	4,60	71,32	69,73
Danone (FR)	2,10	67,96	68,00
Enel (IT)	0,22	6,78	6,86
Eni (IT)	0,25	14,19	14,02
EssilorLuxottica (FR)	3,95	295,10	294,60
Ferrari (NL)	2,44	482,80	487,20
Hermes Internat. (FR)	3,50	2796,00	2844,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,36	13,39
Inditex (ES)	0,77	55,40	54,94
ING Groep (NL)	0,35	16,64	16,42
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,57	4,45
Kering (FR)	2,00	275,65	280,05
L’Oréal (FR)	6,75	343,50	342,85
LVMH (FR)	5,50	702,10	700,20
Nokia (FI)	0,03	4,78	4,80
Nordea Bank AB (FI)	0,92	12,19	12,14
Pernod Ricard (FR)	2,35	98,20	100,50
Prosus (NL)	0,10	45,58	43,79
Safran (FR)	2,20	252,60	252,20
Sanofi S.A. (FR)	3,76	103,46	104,08
Schneider Electr. (FR)	3,50	252,20	244,60
St. Gobain (FR)	2,10	98,14	97,60
Stellantis (NL)	1,55	13,58	13,48
TotalEnergies (FR)	0,79	59,09	59,00
UniCredit (IT)	0,93	48,37	47,53
Vinci (FR)	1,05	110,40	109,70
Wolters Kluwer (NL)	0,83	177,50	177,80

DOW JONES ↓ 44455,64 (−0,20%)

	Div.	18.2.	17.2.
3M (US)	0,73	142,30	139,56
Amazon.com (US)	-	214,25	219,20
American Express (US)	0,70	299,55	299,45
Amgen (US)	2,38	277,70	279,55
Apple Inc. (US)	0,25	233,70	232,55
Boeing (US)	-	178,86	176,50
Caterpillar (US)	1,41	338,50	339,00
Chevron Corp. (US)	1,71	149,88	148,90
Cisco Systems (US)	0,40	62,20	62,79
Coca-Cola (US)	0,49	66,10	65,60
Disney Co. (US)	0,50	104,60	104,20
Goldman Sachs (US)	3,00	640,60	634,10
Home Depot (US)	2,25	386,90	391,30
Honeywell (US)	1,13	194,92	195,26
IBM (US)	1,67	252,80	246,95
Johnson&Johnson (US)	1,24	148,50	149,00
JP Morgan Chase (US)	1,25	267,20	266,60
McDonald’s (US)	1,77	291,75	295,80
Merck & Co. (US)	0,81	78,30	80,00
Microsoft (US)	0,83	390,70	390,55
Nike (US)	0,40	73,01	70,34
Nvidia (US)	0,01	134,14	133,28
Procter & Gamble (US)	1,01	158,68	157,18
Salesforce Inc. (US)	0,40	313,45	314,75
Sherwin Williams (US)	0,72	338,45	342,20
Travelers Comp. (US)	1,05	227,10	227,30
UnitedHealth (US)	2,10	480,60	497,35
Verizon (US)	0,68	39,18	39,52
VISA Inc. (US)	0,59	340,45	341,85
Walmart Inc. (US)	0,21	98,74	100,52

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	18.2.	17.2.
ABB NA (CH)	0,87	52,90	51,86
Abbott Lab (US)	0,59	125,00	123,00
AbbVie Inc (US)	1,64	187,66	184,84
Alphabet Inc. A (US)	0,20	175,00	177,26
Altria Group (US)	1,02	50,52	50,91
BP PLC (GB)	0,08	5,59	5,56
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	15,62	15,50
Exxon Mobil (US)	0,99	105,20	104,28
Ford Motor (US)	0,30	8,87	8,98
GE Aerospace (US)	0,28	201,00	197,50
General Motors (US)	0,12	45,83	46,13
Generali (IT)	-	32,62	32,34
Kone Corp. (FI)	1,75	53,98	53,20
Meta Platforms (US)	0,50	679,30	707,60
Nestlé NA (CH)	3,00	82,38	82,42
Novartis NA (CH)	3,30	96,17	95,74
Novo-Nordisk B (DK)	3,50	78,97	77,30
Oracle (US)	0,40	173,10	166,34
Pepsico (US)	1,36	137,58	138,26
Pfizer (US)	0,43	24,38	24,69
RTX Corp. (US)	0,63	118,50	118,44
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	950,00	924,00
Shell (GB)	0,36	32,60	32,21
Sony (JP)	10,00	23,52	24,05
Starbucks Corp. (US)	0,61	107,84	107,82
Tesla (US)	-	335,95	333,30
Vodafone (GB)	0,02	0,80	0,80
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	80,54	80,14

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 18.2.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	165,67	165,50
AGI Adiverba A	3,05	262,48	261,64
AGI All Stratfds Ba A	1,54	111,53	111,39
AGI Allia.E.C.SRI P AT	x	111,98	112,00
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	104,48	104,20
AGI Concentra A	2,16	161,48	161,30
AGI CONVEST 21 VL	1,35	110,53	110,39
AGI Eur Renten AE	0,96	51,13	51,11
AGI Euro Bond A	0,17	10,49	10,49
AGI Europazins A	0,79	50,03	49,99
AGI F Alz EUR SRI A	2,49	182,47	182,43
AGI F Alz EurpValA	2,41	144,89	145,59
AGI Flexi Rentenf. A	1,61	92,31	92,32
AGI Fondak A	3,20	224,30	223,57
AGI Fondis	1,93	158,08	157,89
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,75	47,62	47,62
AGI Industria A	2,29	153,76	154,18
AGI Interglobal A	7,88	517,82	518,11
AGI InternRent A	0,68	43,52	43,53
AGI Kapital Plus A	1,07	68,40	68,41
AGI Lux € Credit SRI+ P€	24,00	937,85	938,06
AGI Lux A.Ad.InGlA	1,54	99,25	99,23
AGI Mobil-Fonds A	0,89	47,80	47,80
AGI Nebw. Deutschl.A	4,54	277,74	275,09
AGI Nürnb. Eurold. A	4,76	185,76	186,04
AGI Rentenfonds A	1,33	73,71	73,72
AGI Rohstofffonds A	1,40	86,15	86,04
AGI Thesaurus AT	x	1321,2	1319,8
AGI US Large Cap Gr. A	2,46	222,48	221,88
AGI Verm. Deutschl. A	3,44	254,52	254,94
AGI Verm. Europa A	1,57	55,47	55,51
AGI Wachstum Eurol A	0,07	151,03	151,19
AGI Wachstum Europa A	2,71	182,39	182,47
Amundi Pl Akt.Rohstoffe	x	166,38	166,38
Amundi Pio Global Eq A€*	x	202,98	201,61
Amundi Top World	x	291,79	291,79
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	179,28	179,50
BNP PAM Euro MM*	x	219,71	219,67
Commerz hausInvest	0,71	43,98	43,98
Deka AriDeka CF	1,36	97,61	97,27
Deka Digit Kommunik TF	1,50	127,22	126,80
Deka Euro Potential CF	2,60	168,44	167,98
Deka EuropaSelect CF	1,55	110,38	109,91
Deka Fonds CF	1,97	150,06	149,30
Deka Immo b Europa	1,00	47,58	47,57
Deka Immo b Global	1,10	54,49	54,49
Deka Lux Deka GlbSel CF	4,68	400,52	398,37
Deka Lux DekaStruk.2Chan.+	0,96	70,74	70,65
Deka Lux DekaStruk.2Chance	0,84	61,53	61,52
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	0,56	39,57	39,60
Deka Lux DekaStruk.Chance	1,09	79,52	79,51
Deka Lux DekaStruk.Ertrag+	0,62	41,16	41,19
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	0,61	43,14	43,17
Deka Lux NachhaltigGesundCF	6,68	447,68	446,88
Deka Lux NachhaltigGesundTF	6,21	412,82	412,08
Deka MegaTrends CF	2,11	163,51	163,19
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF	2,39	99,38	99,20
Deka Naspa-Fonds	0,68	40,04	40,02
Deka PrivatVorsorge AS	x	102,75	102,66
Deka RenditDeka	0,36	22,44	22,44
Deka Spezial CF	8,93	726,77	725,12
Deka Technologie CF	1,19	107,04	106,72
Deka Varioinvest TF	1,13	66,38	66,37
Deka VrmLux Naspa Na PS-Chan	0,99	72,94	72,97
Deka VrmLux Naspa Na PS-Wachst	0,68	48,03	48,08
DJE-Div&Sub P	x	618,95	616,71
DWS Akkumula	x	2239,6	2234,5
DWS Akt.Strat.D	x	575,97	574,04
DWS Artif Intel ND	0,05	488,50	485,46
DWS Cpt DJE Gl Akt	x	535,48	533,70
DWS D.Akt.O	x	627,80	626,45
DWS Deutschland	x	313,59	312,94
DWS Dt Float R.Nts LC	x	90,77	90,76
DWS ESG EurBd(M)LC	x	1869,0	1869,2
DWS Europ. Opp LD	6,51	453,83	454,25
DWS Eurorenta	0,36	48,14	48,14
DWS Eurovesta	0,59	183,86	183,38
DWS Eurz Bds Flex LD	0,67	31,55	31,55
DWS Gb. grundb. europa RC	0,60	36,70	36,70
DWS Gb. grundb. global RC	0,55	47,32	47,32
DWS Glbl Growth	0,05	266,79	265,84
DWS Global Hyb Bd LD	1,65	37,79	37,80
DWS Heal. C TypO	x	365,93	367,30
DWS Qi LowVol Europe NC	x	386,55	386,12
*DWS S.A CROCI US LC**	x	586,43	577,81
DWS Smart Ind Tech LD	0,05	229,60	228,73
DWS StESGAlloBalLD*	0,05	140,87	140,52
DWS Top Asien	x	245,32	243,72
DWS Top Dividen LD	4,90	146,47	146,12
DWS Top Europe	3,22	210,61	209,81
DWS Top Prtf Off	x	96,49	96,40
DWS Top World	0,38	202,69	202,15
DWS US Growth	0,05	587,46	586,90
DWS Vermbf.I LD	0,93	328,19	327,38
DWS Vermbf.R LD	0,31	15,58	15,59
DWS Vors.AS(Dyn.)	x	180,38	180,23
DWS Vors.AS(Flex)	x	175,40	175,27
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	27,59	27,58
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	23,82	23,66
H&A. G. HAIG MB Max Value	2,70	172,24	170,86
Hansainvest Aramea Hippokrat	1,50	85,19	84,66
Hansainvest HANSAcentro	x	89,42	89,38
Hansainvest HANSArenta	0,62	21,56	21,59
Henderson JHHF Euroland A2 EUR	x	79,07	78,74
LBBW AM Multi Global R*	1,62	105,12	105,10
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,48	30,08	30,13
MEAG EuroBalance*	0,99	72,15	72,01
MEAG EuroInvest A*	2,95	115,66	114,92
MEAG ProInvest*	3,24	263,93	259,15
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	364,45	362,62
Metzler Ir European Growth A*	1,08	275,69	274,44
ODDO BHF Sus G Eq*	1,70	277,30	274,58
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,70	45,02	45,00
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,70	45,41	45,39
Union Lux UniDividendenAss A*	2,23	70,12	69,69
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,80	35,81	35,81
Union Lux UniNachh AkEu A*	1,04	73,33	72,92
Union Lux UniOpti4*	1,70	98,33	98,32
Union Lux UniReserve: Euro A*	13,00	498,60	498,54
Union MultiStratGloUnion*	1,31	90,91	90,88
Union PrivFd:Kontr.*	2,01	138,66	138,47
Union Profi-Balance*	1,25	89,79	89,61
Union UniDeutschl. XS*	x	175,87	173,65
Union UniEuroAktien*	1,39	102,26	101,23
Union UniEuroRenta*	0,38	59,84	59,92
Union Unifavorit: Aktien*	3,46	290,44	289,49
Union UniFonds*	0,88	72,26	70,95
Union UniGlobal*	6,45	466,71	464,77
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	399,42	397,79
Union UniGlobal-net-*	3,50	278,81	277,65
Union UniKlassikMix*	x	124,24	123,38
Union UniNachh AktDeut A*	3,70	297,78	295,04
Union UniRak*	2,61	166,52	166,10
Union UniRak-net-*	1,36	88,68	88,46
Union UniStrat: Ausgew.*	x	80,89	80,81
Union UniStrat: Konserv.*	x	74,98	75,02
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,90	96,23	96,21
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,05	53,29	53,29
UniRealEst UniImmo:Global*	1,00	47,43	47,43
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,22	126,31	128,31
Westinv . InterSel.	1,00	48,58	48,58

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	88247,00	91875,00
10 g Goldbarren	871,00	951,00
Feinsilber (kg)	932,50	1321,02
1 oz Platinbarren	883,00	1221,54
1 oz Britannia	2723,00	2891,00
1/2 oz Maple Leaf	1361,50	1523,10
1/4 oz Maple Leaf	680,50	780,70
1/10 oz Maple Leaf	272,00	319,50
1 oz Krügerrand	2723,00	2891,00
ACI Kupfernotierung	**18.2.**	**17.2.**
€/100kg, cunova.com	1042,38	1040,40

ÖLPREISE

Rohöl	**18.2.**	**14.2.**
ÖL (Brent), $/Brl	75,86	74,64
Heizöl (2501-3500l)	**12.2.**	**5.2.**
Frankfurt, €/100l	107,18-106,39	104,48-104,01

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	18.02.2025
Britisches Pfund (GBP)	0,8303
Dänische Kronen (DKK)	7,4582
Japanische Yen (JPY)	158,5500
Norwegische Kronen (NOK)	11,6590
Polnischer Zloty (PLN)	4,1660
Schwedische Kronen (SEK)	11,2115
Schweizer Franken (CHF)	0,9425
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,2608
Tschechische Kronen (CZK)	25,0980
Türkische Lira (TRY)	37,8958
US-Dollar (USD)	1,0447
1 Bitcoin in EUR (18.02.)	89873,8500

RENTENMARKT

BundesobligationenRendite		18.2.	17.2.
0,00 BO S.181 20/25	2,33	99,69	99,66
0,00 BO S.182 20/25	2,21	98,62	98,60
0,00 BO Grüne 20/25	2,227	98,61	98,59
0,00 BO S.183 21/26	2,133	97,64	97,63
0,00 BO S.184 21/26	2,092	96,68	96,68
0,00 BO S.185 22/27	2,104	95,62	95,64
1,30 BO S.186 22/27	2,089	97,99	98,01
1,30 BO Grüne 22/27	2,085	98,00	98,02
Dt. Rentenindex		125,44	125,48
Umlaufrendite		2,43	2,42

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

KOMMENTAR

Franziska Preuß hat noch alle Chancen, ihre Karriere zu krönen

Von Hendrik Erb
hendrik.erb@vrm.de

Nach dem größten Erfolg in der Karriere der Franziska Preuß schlägt das Imperium vorerst zurück. Im als Klassiker bezeichneten Einzel der Biathlon-WM reicht es für Deutschlands Beste, die spätestens seit diesem Jahr das Aushängeschild des DSV ist, nur zu Rang zehn. Gratulieren muss die 30-Jährige wie schon nach dem Sprint einer Französin. Dieses Mal aber nicht Justine Braisaz-Bouchet, die ihrerseits auf Platz neun läuft, sondern Julia Simon. Es ist damit die Fortsetzung der Dauerfehde dieser Weltmeisterschaften, aber auch der kompletten Saison. Immer wieder muss sich Preuß dem Dauerdruck von Lou Jeanmonnot, Simon und Braisaz-Bouchet erwehren. Kaum eindrucksvoller entweicht sie dabei immer wieder dem Schwitzkasten der Kontrahentinnen. Dass Preuß nach Gold in der Verfolgung auf der Jagd nach weiteren Glanzstunden nicht gesättigt ist, zeigt vor allem das Interview nach dem Rennen. Erst lächelnd, dann vor allem hadernd – auch mit den Anweisungen der Betreuer. Franziska Preuß ist weiterhin heiß auf Edelmetall. Mehr noch: Sie greift nach der nächsten Goldmedaille. Und das sicherlich in ihrem Lieblingsrennen Massenstart. Mit dann mindestens vier WM-Medaillen wäre sie heiße Anwärterin auf Deutschlands Sportlerin des Jahres. Es wäre die Krönung einer lange Zeit unvollendet wirkenden Karriere.

ZITAT DES TAGES

Dieser Fall war eine Million Kilometer entfernt von Doping.

Ross Wenzel, Leiter für Rechtsangelegenheiten bei der Wada, verteidigt die dreimonatige Sperre für den italienischen Tennisstar Jannik Sinner. Die Wada habe das wissenschaftliche Feedback, dass dies kein Fall von bewusstem Doping gewesen sei.

TOP & FLOP

FC Barcelona

Dank des Siegtreffers von Robert Lewandowski ist der spanische Club von Cheftrainer Hansi Flick zurück an der Tabellenspitze von „La Liga“. Barcelona gewann sein Heimspiel mit 1:0 gegen Rayo Vallecano und zog damit an Real Madrid vorbei, die am Wochenende nicht über ein 1:1 bei CA Osasuna hinaus kamen. Barca-Trainer Fick bemisst Rang eins allerdings keine große Bedeutung zu: „Es ist gut für den Club, auch für das Selbstvertrauen der Spieler. Es ändert sich aber nichts“, sagte der ehemalige deutsche Nationaltrainer. „Wir müssen weiter kämpfen, um diesen Platz bis zum Saisonende zu verteidigen.“

Jules Koundé

Der Abwehrspieler des FC Barcelona kam vor dem Spiel gegen Rayo Vallecano zu spät zu einer Besprechung und flog daher aus der Startelf. Dem französischen Nationalspieler ist dieser Fauxpas nun schon zum dritten Mal in dieser Saison unterlaufen. Sein Trainer Hansi Flick kennt dabei keine Gnade und ließ ihn jedes Mal auf der Bank der Katalanen Platz nehmen. Bei Vorgänger-Coach Xavi kosteten Verspätungen Geldstrafen, die sich jede Minute verdoppelten. Flick wiederum greift zu einer anderen Maßnahme und sagt, dass Pünktlichkeit eine Sache des Respekts und nicht so schwer einzuhalten sei.

STENOGRAMM

Florian Wirtz: Manchester City ist einem Medienbericht zufolge an einer Verpflichtung des deutschen Nationalspielers interessiert. Der von Pep Guardiola trainierte englische Meister habe den Offensivmann von Bayer Leverkusen als Transferziel identifiziert, berichtet die „Daily Mail“. Der FC Bayern München wird ebenfalls immer wieder als möglicher künftiger Arbeitgeber des Ausnahmefußballers genannt.

Volker Roth: Der frühere Top-Referee und langjährige Schiedsrichter-Chef ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Das teilte der Deutsche Fußball-Bund mit. Roth leitete 128 Spiele in der Fußball-Bundesliga und war auch bei Welt- und Europameisterschaften im Einsatz. Seine Karriere beendete er 1986 bei der WM in Mexiko. Von 1995 bis 2010 war er Chef des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses. Außerdem gehörte er bei der Europäischen Fußball-Union der Schiedsrichterkommission an.

Tennis: Die deutsche Nachwuchshoffnung Eva Lys schlägt im Frühjahr beim Sandplatz-Turnier in Stuttgart auf. Nach

Begehrt auf dem Transfermarkt: Florian Wirtz. Foto: dpa

ihrem starken Auftritt bei den Australian Open erhalte die 23-jährige Hamburgerin eine Wildcard und stehe damit zum zweiten Mal nach 2022 im Hauptfeld der WTA-Hallenveranstaltung (12. bis 21. April), teilten die Veranstalter mit.

Radsport: Straßenrad-Weltmeister Tadej Pogacar hat bei der zweiten Etappe der UAE-Tour den Sieg um 18 Sekunden verpasst. Der 26 Jahre alte Slowene kam im Einzelzeitfahren über 12,2 Kilometer auf Rang drei. In der Gesamtwertung der bis Sonntag andauernden Rundfahrt durch die Vereinigten Arabischen Emirate arbeitete sich Pogacar vom zehnten auf den dritten Platz vor.

1:1 gegen Celtic Glasgow: FC Bayern entgeht Blamage in der Champions League

102 Tage vor dem Finale dahoam hat sich der FC Bayern München mit Ach und Krach ins Achtelfinale der Champions League gerettet. Alphonso Davies sorgte nach dem Rückstand-Schock durch Nicolas Kühn (63.) für den Ausgleich in der Nachspielzeit beim 1:1 (0:0) gegen Celtic Glasgow. Das reichte nach dem 2:1 in Schottland für das Weiterkommen. Im Achtelfinale, das am Freitag ausgelost wird, sind die verunsicherten Münchner gegen Pokal-Bezwinger Bayer Leverkusen oder Atlético Madrid in einer Verfassung wie im Playoff-Rückspiel nur Außenseiter. Foto: dpa

Die Stimmung ist im Keller

Borussia Dortmund geht mit Top-Ausgangslage, aber mieser Laune ins Königsklassen-Spiel

Von Carsten Lappe

DORTMUND. Die Ausgangslage in der Champions League ist eigentlich bestens, die Stimmung rund um Borussia Dortmund aber auf dem Tiefpunkt. Angesichts der verheerenden Situation in der Bundesliga ist von Festtagslaune vor dem wahrscheinlichen Achtelfinal-Einzug gegen Sporting Lissabon am Mittwoch (18.45 Uhr/DAZN) in der Königsklasse nichts zu spüren. „Das ist keine einfache Situation derzeit. Das sieht jeder“, sagte Chefcoach Niko Kovac trotz des 3:0 in Portugal vor dem Rückspiel in Dortmund.

Die allgemeine Lage und der Liga-Fehlstart vom neuen Trainer drücken beim Bundesliga-Elften aufs Gemüt. „Wir müssen schauen, dass wir erstmal wieder Spiele in der Bundesliga gewinnen. Das ist das, was wir brauchen. Das ist die Hausarbeit. Champions League ist nur die Sahne oben auf der Torte“, sagte der mit zwei Niederlagen aus zwei Bundesligaspielen gestartete Kovac. Zum Glück gibt es für die schwarzgelbe Seele – zumindest noch – die Champions League. Nach dem 3:0 in Lissabon ist das Weiterkommen dort selbst für den taumelnden BVB sehr wahrscheinlich. Auch das Viertelfinale ist angesichts von OSC Lille oder Aston Villa als weiterem Gegner, der am Freitag ausgelost wird, alles andere als ausgeschlossen. Trotz der günstigen Situation aber herrscht Fatalismus beim Revierclub. Der Champions-League-Finalist des Vorjahres bereitet sich längst auf eine nächste Saison ohne Millionen-Einnahmen aus der Königsklasse vor. Dass die Dortmunder den Wettbewerb gewinnen, darf angesichts des Gesamtzustands der Mannschaft aktuell ausgeschlossen werden.

Und in der Liga liegen die Westfalen nach dem peinlichen 0:2 beim abstiegsbedrohten Reviernachbarn VfL Bochum inzwischen schon sechs Punkte gar hinter einem Conference-League-Platz. Kritik kommt auch von außen. Vor der Verpflichtung von Kovac hatte der aktuelle österreichische Nationaltrainer Ralf Rangnick die BVB-Offerte dankend abgelehnt. „Man hat nicht das Gefühl, dass als Überschrift steht: Wie wollen wir eigentlich spielen? Wie wollen wir auftreten? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Da kann man den Spielern nicht den Vorwurf machen. Sondern das liegt daran, dass über Jahre hinweg dieser Fixpunkt einer Spielidee nicht mehr verfolgt worden ist“, kritisierte Rangnick nun in der „Sport-Bild“.

Im schlimmsten Fall braucht es Spieler-Verkäufe

Rund um den BVB wird munter spekuliert, wer den Club im Sommer verlassen muss. Die Liste derer, die bleiben sollten, wird dabei immer kleiner. Sollten die Dortmunder in der kommenden Spielzeit zum ersten Mal seit zehn Jahren nicht mehr in der Champions League dabei sein, wird der Club nach Aussage von Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke ein, zwei große Verkäufe tätigen müssen.

NIKO KOVAC RÜFFELT BVB-PROFIS

- Borussia Dortmunds Trainer Niko Kovac hat seine Spieler für ihr Verhalten nach dem **0:2 am Wochenende beim VfL Bochum** gerüffelt.
- Dass die enttäuschten Profis nach einer Niederlage **nur mit Fernsehjournalisten sprechen**, werde es in Zukunft nicht mehr geben. Er selbst werde dafür sorgen, sagte Kovac.
- „In Zukunft werden sich die Spieler den Nachfragen stellen. **Das gehört zum Leben dazu.** Das werden wir mit Sicherheit besser machen“, sagte Kovac.

Guardiolas Prozentrechnung

MADRID (dpa). Für das Alles-oder-Nichts-Duell mit den Königlichen hat sich Pep Guardiola eine besondere Motivationsstrategie zurechtgelegt. „Ein Prozent“ betrage die Chance, sich mit Manchester City im Duell der europäischen Fußball-Giganten im berühmten Estadio Santiago Bernabéu durchzusetzen, sagte Star-Coach Guardiola. Die Arme verschränkt und mit einem leichten fatalistischen Lächeln fügte der gebürtige Spanier, der schon so viele denkwürdige Duelle in Madrid absolvierte, hinzu: „Sie ist minimal, aber solange es eine Chance gibt, werden wir es versuchen.“

Ab 21 Uhr an diesem Mittwochabend geht es für die Königlichen von Trainer-Legende Carlo Ancelotti ebenso wie für die Cityzens international in dieser Saison schon um alles oder nichts, um Peinlich-Aus in der Playoffrunde oder wenigstens Achtelfinale. Das Hinspiel endete mit einem 3:2 für Real, Drama wie praktisch immer bei den Begegnungen inklusive – bis zur 85. Minute hatte Manchester noch geführt. Neunmal gewann Titelverteidiger Real allein die Champions League, sechs weitere Male den Pokal der Landesmeister, 36 Mal wurde der Club spanischer Meister. City avancierte unter Guardiola zu einer Institution auf der Insel, gewann sechsmal die Premier League in Serie, wurde 2023 Champions-League-Sieger. In den vergangenen zwölf Jahren erreichte der Club stets die K.o.-Phase.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League

AC Mailand – **Fey. Rotterdam** (Hin 0:1)	**1:1**
Atalanta Bergamo – **FC Brügge** (Hin 1:2)	**1:3**
Bayern München – Celt. Glasgow (Hin 2:1)	**1:1**
Benfica Lissabon – AS Monaco (Hin 1:0)	**3:3**

*__Fett__ gedrucktes Team steht im Achtelfinale.

Auslandsligen

Italien: CFCGenua – FC Venedig 2:0.
Spanien: FC Barcelona – Rayo Vallecano 1:0.

HANDBALL

Bundesliga

Frisch Auf Göppingen – ThSV Eisenach	**31:27**

TV-TIPP

15.00, ARD: Biathlon, WM, 20km Einzel der Herren aus Lenzerheide.
17.00, Eurosport: Radsport, Algarve-Tour, 1. Etappe der Herren.

Traum vom zweiten WM-Gold platzt nach Schießfehlern

Biathletin Franziska Preuß lässt sich von Ruf ablenken und wird Zehnte im Einzel

LENZERHEIDE (dpa). Dass Franziska Preuß ohne ihre beiden Strafminuten im letzten Schießen noch mal Weltmeisterin geworden wäre, interessierte die dieses Mal gescheiterte Medaillensammlerin nicht wirklich. „Das ist zu theoretisch, das können sich wahrscheinlich noch zehn Mädels denken. Das ist jetzt so, wie es ist“, sagte die 30-Jährige nach dem Einzel bei der Biathlon-WM. Nach drei Medaillen in Folge ging die Bayerin bei ihrem vierten Start im schweizerischen Lenzerheide erstmals leer aus und wurde Zehnte. Auch, weil sie kurz vor dem entscheidenden Moment abgelenkt wurde.

Obwohl Preuß das gar nicht wollte, wurde ihr vor dem finalen Schießen zugerufen, wie sie gerade im Feld liegt. „Das hat mich dann ein bisschen von meinem Plan abgebracht“, sagte die Verfolgungs-Weltmeisterin. „Aber auch das muss man dann hinkriegen, dass man das sofort aus dem Kopf kriegt. Das ist jetzt kein Beinbruch, aber es ist natürlich schon ärgerlich“, sagte sie, die am Ende 1:53,3 Minuten Rückstand auf die siegreiche Julia Simon hatte. Zuvor hatte Preuß mit Gold in der Verfolgung, Silber im Sprint und Bronze in der Mixedstaffel schon einen kompletten Medaillensatz in der Schweiz eingeheimst.

Hinter der Französin Simon, die nach der Mixedstaffel ihr

Franziska Preuß kann die verpasste Medaille bei der Biathlon-WM verschmerzen. Foto: dpa

zweites Gold holte, sicherte sich die Schwedin Ella Halvarsson Silber, Bronze ging an Simons Teamkollegin Lou Jeanmonnot. „Franziska ist keine Maschine. Sie hat auch schon ein super Rennen gemacht und man darf nicht vergessen, der Weltmeistertitel ist energetisch auch sehr fordernd“, sagte ZDF-Expertin Denise Herrmann-Wick, die bei den Olympischen Spielen in Peking Gold in dieser Disziplin geholt hatte. Als einzige DSV-Skijägerin blieb WM-Debütantin Johanna Puff (22) fehlerfrei, sie wurde 22.

Preuß wird nun wahrscheinlich noch im Single-Mixed, aber sicher in der Staffel und im abschließenden Massenstart zum Einsatz kommen. Die bisher enttäuschenden Männer haben im Einzel am Mittwoch (15.05 Uhr/ARD und Eurosport) maximal Außenseiterchancen. Norwegens Rekordweltmeister Johannes Thingnes Bö konnte sein drittes Gold in den Schweizer Alpen holen.

Giulia Gwinn führt DFB-Frauen an

Neue Kapitänin feiert Premiere in der Nations League

FRANKFURT (dpa). Als Elfmeterschützin und politische Stimme übernimmt Giulia Gwinn schon länger Verantwortung, künftig führt sie die deutschen Fußballerinnen auch als Kapitänin an. Bundestrainer Christian Wück ernannte die 25 Jahre alte Abwehrspielerin des FC Bayern zur Nachfolgerin von Alexandra Popp. Stellvertreterin wird die gleichaltrige Defensiv-Allrounderin Janina Minge vom VfL Wolfsburg.

Giulia Gwinn
Foto: dpa

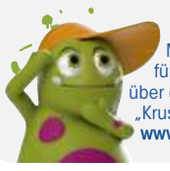
Minge und Gwinn eint nicht nur das Alter, beide stammen auch aus der Bodensee-Region. Sprachlich könne man notfalls aufs Schwäbisch ausweichen, witzelte Gwinn. Ihre Premiere als neue Anführerinnen dürften Gwinn und Minge bereits am Freitag (20.45 Uhr/ARD) feiern, wenn für die deutsche Elf das erste Pflichtspiel unter dem neuen Bundestrainer ansteht. In Breda trifft das Wück-Team zum Nations-League-Auftakt auf die Niederländerinnen. Am darauffolgenden Dienstag geht es in Nürnberg im selben Wettbewerb gegen Österreich (18.15 Uhr/ZDF). Die Duelle dienen Wück vor allem als Vorbereitung auf die EM vom 2. bis 27. Juli in der Schweiz. Rechtsverteidigerin Gwinn hatte das DFB-Team zuletzt bereits interimistisch angeführt und stets betont, gern Verantwortung übernehmen zu wollen. Auf dem Platz überzeugt sie mit Technik, Flankenbällen und Elfmetertoren, und daneben ist ihre Stimme in gesellschaftspolitischen Fragen ebenfalls verstärkt zu vernehmen.

Kindernachricht des Tages

Junge Menschen wählen anders

Foto: dpa

Vom 7. bis 14. Februar konnten Kinder und Jugendliche bei der sogenannten U18-Wahl schon einmal üben, wie das Wählen funktioniert und ihre Stimme für eine Partei abgeben. Das Ergebnis zeigt: Kinder und Jugendliche würden wohl anders wählen als die meisten Erwachsenen. Denn an erster Stelle landete die Partei Die Linke. An zweiter Stelle folgte die SPD. Danach kamen CDU/CSU, die AfD und dann die Grünen. In den Umfragen zur Bundestagswahl bei Erwachsenen liegt zurzeit die CDU vorn und Die Linke liegt ein ganzes Stück hinter den anderen Parteien. Die U18-Wahl hat keine Auswirkungen auf die Bundestagswahl. Das Ziel der Aktion ist es, Kinder und Jugendliche für Politik zu interessieren. *(kp)*



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel" gibt es auf **www.kruschel.de**

Fluchthelfer verurteilt

LANDAU (dpa). Im Prozess um einen verurteilten Mörder hat das Amtsgericht Landau (Pfalz) einen mutmaßlichen Helfer zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Häftling der JVA Bruchsal war trotz Fußfessel und der Aufsicht von zwei Bediensteten im Oktober 2023 in Germersheim in ein Waldgebiet geflohen. Zielfahnder nahmen den 45-Jährigen erst neun Monate später in der Republik Moldau fest. Nach Ansicht des Amtsgerichts soll der Angeklagte den Entflohenen in seinem Auto nach Tschechien und Polen gebracht haben. Beide Männer kennen sich aus gemeinsamer Haft.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Der 46-Jährige weist die Vorwürfe zurück und nennt seinen Fall einen „Justizirrtum" und „politisch motiviert". Die Staatsanwaltschaft hatte zwei Jahre und neun Monate Gefängnis für den mutmaßlichen Komplizen gefordert, die Verteidigung hatte sich für einen Freispruch ausgesprochen.

Große Sorge um Papst Franziskus

ROM (epd). Der Gesundheitszustand von Papst Franziskus bereitet zunehmend Sorgen. Der 88-Jährige leidet an einer beginnenden beidseitigen Lungenentzündung. Das habe eine CT-Kontrolluntersuchung der Brust ergeben, teilte das vatikanische Presseamt am Dienstagabend mit. Diese neue Diagnose erfordere eine zusätzliche medikamentöse Behandlung. Papst Franziskus wird seit Freitag stationär in Rom behandelt. Bekannt war bereits, dass er an einer durch unterschiedliche Bakterien verursachten Infektion leidet. Hinzu kommt, dass ihm in jungen Jahren ein Teil des rechten Lungenflügels entfernt wurde.

Medizinische Fachangestellte fühlen sich nicht ausreichend geschützt, Beleidigungen und Drohungen gehören zum Arbeitsalltag.
Foto: paul_craft – stock.adobe

Immer mehr Gewalt in den Praxen

Hausarzt Andreas Schimke wurde von Patienten bewusstlos geprügelt – er ist damit kein Einzelfall / Bundesverband fordert Meldesystem für Angriffe

Von Thomas Strünkelnberg

SPENGE/HANNOVER. Beim Arzt bespricht man die intimsten Fragen, man fühlt sich dort in der Regel sicher und geschützt. Die Praxis sei ein geschützter Raum, sagt Hausarzt Andreas Schimke – dort würden „Dinge besprochen, die sonst nirgends besprochen werden". Ein Schutzraum nur für Patienten? Keineswegs, auch für Arzt oder Ärztin, betont der Mediziner aus Spenge in Nordrhein-Westfalen. „Das darf nicht missbraucht werden, nicht vom Arzt und auch nicht vom Patienten."

Die Realität sieht allerdings manchmal anders aus: Ende Januar wird der 54-Jährige in seiner Praxis von einem Patienten bewusstlos geschlagen, „unvermittelt, unvorbereitet, aus meiner Sicht auch grundlos". Die Polizei ermittelt.

„Man müsste das Strafrecht verschärfen"

Es ist kein Einzelfall: Erst am Montag bedroht im Düsseldorfer Uni-Klinikum ein Mann einen Arzt mit einem Messer und wird daraufhin von einem Polizisten angeschossen, nachdem ein Elektroschockgerät wirkungslos bleibt. Der Schuss trifft sein Bein, er wird notoperiert.Schimke sagt zu der Attacke: „Das macht mich fassungslos." Er habe erhebliche Gesichtsverletzungen erlitten, leide unter Schmerzen, sei über mehrere Stunden im Krankenhaus behandelt worden und falle zwei Wochen am Arbeitsplatz aus. Von bleibenden Schäden sei glücklicherweise nicht auszugehen. Der Täter habe außerdem gedroht, ihn und seine Familie umzubringen. Mehr will er unter Hinweis auf seine ärztliche Schweigepflicht zu dem Vorfall nicht sagen.

Was aus seiner Sicht ohnehin schwerer wiegt: „Ich wundere mich über fehlende Konsequenzen, als der Geschädigte fühle ich mich nicht wirklich vertreten vom System." Nach Angaben der Polizei in Herford wird der mutmaßliche Täter, ein 24-Jähriger, fachärztlich begutachtet, ist aber weiter auf freiem Fuß. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur kommt der 24-Jährige nur vorübergehend in eine Psychiatrie.

Zwar fahre die Polizei Streife vor seiner Praxis, sagt Schimke. Aber: „Ich fühle mich nicht in ausreichendem Maße geschützt." Sein Eindruck sei, dass sich etwas tue in der Gesellschaft – und man in einer Gesellschaft, die zunehmend verrohe, die Hemmschwelle erhöhen müsse. Sein Vorschlag: Das Strafrecht verschärfen. Hausärzte, Klinikärzte und Beschäftigte in Praxen sollten in den Paragrafen 115 des Strafgesetzbuchs aufgenommen werden.

Ein Gesetzentwurf der gescheiterten Ampel-Koalition sollte mit einer leichten Verschärfung des Strafrechts Rettungskräfte besser vor Gewalt schützen. Allerdings: Nach Angaben des Bundesjustizministeriums dürfte mit einem Abschluss des Gesetzgebungsvorhabens angesichts des vorzeitigen Endes der Legislaturperiode nicht mehr zu rechnen sein.

Dennoch: Die Regelung müsse „um alle in der direkten Patientenversorgung tätigen Berufsgruppen" erweitert und von einer neuen Bundesregierung beschlossen werden, mahnt Marion Charlotte Renneberg, Hausärztin und stellvertretende Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen.

Dafür sprechen sich auch andere Verbände und Kammern aus. Ermittlungsbehörden und Gerichte bräuchten notwendige personelle und finanzielle Ressourcen, um die rechtlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen, fordert der Präsident der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt. Nur so werden potenzielle Täter verinnerlichen: Angriffe auf Beschäftigte des Gesundheitswesens sind keine Kavaliersdelikte, sie sind schwerwiegende Straftaten", betont er. Bund und Länder sollten darüber hinaus Meldesysteme für Angriffe auf Einsatzkräfte und medizinisches Personal einführen.

Reinhardt erklärt: „Wenn ausgerechnet diejenigen angegriffen und in ihrer Arbeit behindert werden, die anderen Menschen bei Krankheit und in Notsituation helfen, ist das nicht nur eine neue Dimension gesellschaftlicher Verrohung, es ist ein echtes Problem für die Allgemeinheit. Diese Gewaltspirale muss gestoppt werden."

Umfrage: Mehrheit wurde bereits bedroht

Denn es betreffe ihn nicht allein, meint Schimke: „Es muss eine unendlich hohe Dunkelziffer geben." Allerdings seien Aggressionen weniger im Sprechzimmer, sondern mehr an der Anmeldung zu beobachten: „Man merkt den rauen Ton."

In einer Online-Umfrage der Kassenärztlichen Bundesvereinigung unter knapp 7.600 Ärzten, Psychotherapeuten und medizinischen Fachangestellten gaben 2023 vier Fünftel von ihnen an, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Drohungen erlebt zu haben.

Und wie geht es bei Hausarzt Andreas Schimke nun weiter? Es mache etwas mit den Menschen, wenn sie mit dem Tod bedroht würden, sagt er – betont aber auch: „Ich bin nicht der Typ, besorgt in die Praxis zu gehen."

Kopfüber auf dem Asphalt

Spektakuläre Bruchlandung in Toronto: Flugzeug bleibt auf dem Rücken liegen / Mindestens 18 verletzte Passagiere, aber wohl keine Todesfälle

Von Benno Schwinghammer, Valeria Nickel und Nick Kaiser

Ein ungewöhnlicher Anblick: Die Bombardier-Maschine vom Typ CRJ900 liegt auf dem Rollfeld des Flughafens Toronto-Pearson. Foto: dpa

TORONTO. Die Bruchlandung eines Passagierflugzeugs in der kanadischen Metropole Toronto ist ersten Erkenntnissen zufolge wohl gerade noch glimpflich ausgegangen. Obwohl die Maschine aus den USA mit 80 Personen an Bord kopfüber auf der Landebahn zum Liegen kam, gab es laut ersten Informationen der Fluggesellschaft Delta wohl keine Todesopfer. Allerdings seien 18 Verletzte zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht worden, teilte die Airline nun mit. Manche von ihnen seien aber bereits wieder entlassen worden.

Ursache für Absturz zunächst ungeklärt

Auf der Seite des internationalen Flughafens Toronto-Pearson auf der Plattform X hieß es, keiner der 76 Passagiere und vier Besatzungsmitglieder werde vermisst. „Zum jetzigen Zeitpunkt ist uns nicht bekannt, dass einer der Passagiere lebensgefährlich verletzt ist", sagte die Chefin des Flughafens, Deborah Flint, einem Bericht des Fernsehsenders CNN zufolge. Sie lobte den Einsatz von Ersthelfern und geschulten Mitarbeitenden.

Wie es zu dem Unglück kommen konnte, blieb zunächst unklar. Delta Air Lines zufolge legte die Bombardier-Maschine vom Typ CRJ900 gegen 14.15 Uhr Ortszeit eine Bruchlandung hin. Aufnahmen zeigten den meist für regionale Flüge eingesetzten Jet kopfüber auf dem Asphalt liegen. Von dem Wrack stieg Rauch auf, Fluggäste schienen sich von der Maschine wegzubewegen.

Im Netz kursierte ein offensichtlich von einem Augenzeugen aufgenommenes Video, das aus einer offenen Flugzeugtür ins Freie tretende Menschen und ein Löschfahrzeug der Feuerwehr zeigt, welches die havarierte Maschine mit Wasser besprüht. Eine Stimme in dem Video sagt: „Wir sind in Toronto, wir sind gerade gelandet, unser Flugzeug ist abgestürzt, es liegt kopfüber, die Feuerwehr ist vor Ort."

Dem kanadischen Rundfunk CBC schilderte ein Passagier die Stimmung vor Ort gleich nach dem Unglück: „Ich habe gesehen, wie sich alle im Flugzeug plötzlich sehr nahe kamen und schauten, wie sie sich gegenseitig helfen und trösten konnten", sagte er und fügte hinzu: „Das war stark, aber es war definitiv auch so: ‚Was jetzt? Wer führt uns? Wie kommen wir aus dieser Situation wieder heraus?'"

Windböen von mehr als 50 Kilometern pro Stunde

Nach Angaben der US-Luftfahrtbehörde FAA untersuchen die kanadischen Behörden den Unfall. Berichten zufolge gab es zur Zeit des Unglücks Windböen von mehr als 50 Kilometern pro Stunde und die Temperatur lag etwa acht Grad unter null. Am Wochenende hatte es einen Schneesturm gegeben. Im Winter ist der Flughafen von Toronto aber auf extreme Kälte und widrige Bedingungen eingestellt.

LEUTE HEUTE

Viele Auftritte

Billy Idol Fotos: dpa

Rocklegende **Billy Idol** („Rebel-Yell") macht auf seiner Europatournee auch Station in München: Am 27. Juni wird er auf dem Königsplatz in der bayerischen Landeshauptstadt auftreten, wie der Veranstalter mitteilte. Am 29. Juni tritt Idol zudem in Bonn und am 2. Juli in Wiesbaden auf. Der 69 Jahre alte Londoner plant ein neues Album, das noch in diesem Jahr erscheinen soll.

Kein Geld

Brady Corbet

Hollywood-Regisseure sind alle reich? Von wegen! US-Regisseur **Brady Corbet** hat mit seinem Film „Der Brutalist" nach eigenen Worten bislang kein Geld verdient. „Ich habe gerade drei Werbespots in Portugal gedreht", sagte der 36-Jährige im Podcast „WTF with Marc Maron". Es sei das erste Mal seit Jahren, dass er bezahlt worden sei, sagte der Filmemacher weiter.

Weniger Sex

Ethan Hawke

Schauspieler **Ethan Hawke** plädiert dafür, sich nicht nur auf Liebesbeziehungen zu fokussieren. „Wir sind durch Sexualität extrem abgelenkt", sagte der 54-Jährige. „Sie sorgt dafür, dass unsere Romanzen in unserem Gehirn einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Oft sind es die Freundschaften, die unser Leben aufrechterhalten. Und Liebe ohne Freundschaft ist kurzlebig."